



Großes Treffen der Familie Arnhold in der Landeshauptstadt

Gemeinsame Eröffnung des Hauses der Brücke – Zukunft der Robotron-Kantine mit Spende gesichert

Zu einem bewegenden Anlass kehrte die jüdische Familie Arnhold in ihre einstige Heimatstadt Dresden zurück: Mehr als 80 Angehörige aus aller Welt trafen sich vom 18. bis 21. September in Dresden, um als Höhepunkt das „Haus der Brücke“ am 21. September feierlich zu eröffnen. Der ehemalige Standort des Kunsthause Dresden in der Rähnitzgasse 8 wurde dank einer großzügigen Spende der Familie Arnhold zu einem interkulturellen Begegnungszentrum umgebaut. Als künftiger Treffpunkt für die mehr als 100 Migrantenorganisationen in Dresden trägt es die Geschichte der Familie Arnhold in die Zukunft: ein offenes Haus für Begegnung, gesellschaftliche Vielfalt und kulturellen Dialog. Bis zu elf Vereine können in das Haus einziehen und einen Arbeitsplatz oder ein Büro anmieten. Außerdem können auch andere Vereine und Gruppen verschiedene Gemeinschaftsräume im Haus nutzen.

■ **Dresden und die Familie Arnhold**
Die Geschichte der Familie Arnhold ist eng mit Dresden verbunden. Bis zur Judenverfolgung in den 1930er Jahren hatte sich die Familie, die in Dresden eine der fünf größten deutschen Privatbanken führte, als Mäzen, Stifter und Förderer der Kunst und Kultur sowie der Kinder und Jugendlichen Dresdens betätigt. Während der Zeit des Nationalsozialismus musste die jüdische Familie aus Dresden fliehen. Trotzdem fühlt sich die Familie Arnhold bis heute der Stadt Dresden sehr verbunden. Nach dem Ende der DDR knüpfte Henry H. Arnhold (1921–2018) stellvertretend für seine Familie die Bande zu seiner Heimatstadt neu und engagierte sich als Brückenbauer zwischen Dresden und den USA. Zu den herausragenden Stationen seines Wirkens zählen:
■ die Unterstützung beim Wiederaufbau der Frauenkirche und der Neuen Synagoge,
■ die Förderung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden,
■ die Stiftung der „Lisa and Heinrich Arnhold Lecture“ (seit 2001),
■ die „Henry Arnhold Dresden Summer



Zu Besuch im Georg-Arnhold-Bad, das nächstes Jahr sein 100. Jubiläum feiert.

School“ (seit 2012, seit 2014 jährlich),
■ sowie seine Ernennung zum Ehrensenator der TU Dresden im Jahr 2011.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Henry Arnhold (1921–2018) würdigte die Stadt Dresden das vielfältige und seit über einem Jahrhundert andauernde Engagement der Familie Arnhold für das Wohl ihrer Heimatstadt mit einer Festveranstaltung.

■ **Stadt hat der Familie viel zu verdanken**
Der rote Faden des Engagements der Familie Arnhold ist die Verbindung von Versöhnung, Erinnerung und Zukunft. Die geförderten Projekte sind nicht zufällig gewählt, sondern knüpfen an die Geschichte der Familie an und bauen Brücken in die Zukunft:

■ **Erinnerung und Heilung**
Unterstützung für Frauenkirche und Neue Synagoge als symbolträchtige Orte, die sowohl für die Zerstörung wie für die Erneuerung Dresdens stehen – und für die Rückbindung der Familie an ihre Heimatstadt nach Verfolgung und Exil.

■ **Kultur und Wissenschaft vernetzen**
Die Förderung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die „Lisa and Heinrich Arnhold Lecture“ sowie die „Henry Arnhold Dresden Summer School“ verbinden Dresdner Institutionen wie Technische Universität, Staatliche Kunstsammlungen, Deutsches Hygiene-Museum Dresden und Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) mit internationalen Partnern. Mit der Sanierung der Robotron-Kantine wird ein weiteres bedeutendes Kapitel der Dresdner Kulturlandschaft aufgeschlagen.

■ **Bildung und Nachwuchs fördern**
Mit dem Esther-Arnhold-Seligmann-

Stipendium an der Palucca Hochschule wird an Henry Arnholds Schwester Esther erinnert und der künstlerische Tanznachwuchs gefördert. Die Familie Arnhold beteiligte sich an der Sanierung des einst von Georg Arnhold gestifteten, gleichnamigen Schwimmbades im Stadtzentrum. Das modernisierte Georg-Arnhold-Bad bewahrt ein Stück Dresdner Identität für kommende Generationen und feiert 2026 sein 100. Jubiläum.

■ **Begegnung und Teilhabe ermöglichen**
Dafür steht das neue „Haus der Brücke“.

Steven Henry Schäfer, Neffe von Henry Arnhold, erklärte: „Für unsere Familie ist es bewegend, in Dresden zusammenzukommen und zugleich ein Projekt einzuweihen, das Brücken in die Zukunft schlägt. Das ‚Haus der Brücke‘ steht für das, was Henry Arnhold immer wichtig war: Versöhnung, Austausch und Teilhabe.“

■ **Ausblick**

Die jüngste Spende von Familie Arnhold, die insgesamt rund 1,9 Millionen Euro beträgt, kam nicht nur dem „Haus der Brücke“ zugute, sondern sichert auch die Zukunft der Robotron-Kantine, Lingnerallee am Skatepark. Zusammen mit den zugesagten Fördermitteln des Bundes über vier Millionen Euro aus dem Programm Nationale Projekte des Städtebaus wird die Robotron-Kantine saniert und zu einem internationalen Kultur- und Begegnungsort ausgebaut. Die Kunstbiennale OSTRALE erhält dort ebenso einen festen Standort wie das Kunsthaus Dresden, das bisher in der Rähnitzgasse 8, dem heutigen Standort des „Hauses der Brücke“, ansässig war. Der Baubeginn ist für 2027 geplant. Spätestens Ende 2028 müssen die Arbeiten abgeschlossen und abgerechnet sein. Das Treffen der Familie Arnhold war auch der Auftakt zu den Feierlichkeiten rund um das 100. Jubiläum des Georg-Arnhold-Bades, das im Jahr 2026 begangen wird.

Bei der Eröffnung des neuen interkulturellen Begegnungszentrums „Haus der Brücke“ und der diesjährigen Interkulturellen Tage.

Fotos: Holm Helis



OB-Sprechstunde

Am Dienstag, 14. Oktober, von 15 bis 18 Uhr, können Dresdnerinnen und Dresdner persönlich mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert im Stadtforum, Waisenhausstraße 14, in der Agora in der 1. Etage, ins Gespräch kommen. In der Bürgersprechstunde besteht die Möglichkeit zum Austausch über aktuell Themen und es können Anregungen, Fragen, Probleme und Sachverhalte vorgestellt werden. Hierfür sind Anmeldungen bis Dienstag, 7. Oktober, möglich. Diese ist zu richten per E-Mail an buergeranliegen@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 21 21. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Bürgeranliegen benötigen für die Anmeldung Name und Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail) sowie das Thema bzw. den Sachverhalt, um den es geht. Eine finale Bestätigung des persönlichen Treffens mit dem Oberbürgermeister erfolgt nach Anmeldeschluss. Sollten danach freie Gesprächszeiten bestehen, gibt es auch direkt am Tag selbst die Möglichkeit zum spontanen Austausch. Alternativ nimmt die Abteilung Bürgeranliegen im Amt für Stadtstrategie, Internationales und Bürgerschaft Anfragen zur schriftlichen Beantwortung entgegen unter Landeshauptstadt Dresden, Abteilung Bürgeranliegen, PF 12 00 20, 01001 Dresden E-Mail: buergeranliegen@dresden.de, Telefon: (03 51) 4 88 21 21

Die nächste Bürgersprechstunde mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert ist am Dienstag, 4. November, von 16 bis 19 Uhr, geplant.

Jugendhilfepreis

Noch bis Dienstag, 30. September, nimmt das Jugendamt Bewerbungen für den kriminalpräventiven Jugendhilfepreis EMIL entgegen. Die Einsendungen erfolgen ausschließlich per E-Mail an juhis@dresden.de. Die feierliche Preisverleihung findet am 5. Dezember im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, statt. Weitere Informationen stehen unter www.dresden.de/emil.

PlusZeit

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, das Veranstaltungsangebot für Seniorinnen und Senioren im Monat Oktober.

Aus dem Inhalt

Ausschreibung Stellenangebot	19
Fördermittel für ehrenamtliche Projekte	19

Bauaufsichtsamt zieht ins Stadtforum Dresden

Das Bauaufsichtsamt ist von Montag, 29. September, bis Donnerstag, 2. Oktober, für den Besucherverkehr nur eingeschränkt erreichbar. Der Grund ist der Umzug des Amtes vom World Trade Center in das Stadtforum Dresden, Waisenhausstraße 14. Die telefonische und persönliche Beratung ist im genannten Zeitraum nicht möglich. Die Abgabe von Unterlagen und Nachreichungen kann zu den allgemeinen Öffnungszeiten im Stadtforum Dresden am Empfangstresen der Bürgerberatung erfolgen. Das Amt ist per E-Mail an bauaufsichtsamt@dresden.de auch während des Umzuges erreichbar.

Studierende können sich in jedem Bürgerbüro anmelden

Weil im Oktober das Wintersemester beginnt und tausende Studienanfänger in Dresden erwartet werden, weist das Bürgeramt darauf hin, dass die Anmeldung in allen Dresdner Bürgerbüros möglich ist. Erfahrungsgemäß nutzen die meisten Studentinnen und Studenten das Bürgerbüro Altstadt, jetzt neu in der 5. Etage des Kaufhauses GALERIA, Prager Straße 12/ Ecke Waisenhausstraße, sowie das Bürgerbüro Plauen, Nöthnitzer Straße 2 mit Zugang über Coschützer Straße. Doch es ist regulär möglich, auch die anderen Bürgerbüros stadtweit zu frequentieren.

Vor dem Besuch in einem Bürgerbüro sollte online ein Termin unter terminbuergerbuero.dresden.de gebucht werden. Sind keine Termine frei, ist ein Besuch ohne Termin möglich in den Bürgerbüros Altstadt, Blasewitz, Cotta, Klotzsche, Leuben, Neustadt, Pieschen, Plauen und Prohlis, dienstags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr, dann allerdings mit unbestimmter Wartezeit.

Die Studierenden müssen bei der Anmeldung ihr Personaldokument und die Wohnungsgeberbestätigung bereithalten. Weitere Informationen, auch zu den Voraussetzungen der elektronischen Wohnsitz-Anmeldung, befinden sich auf der Internetseite der Bürgerbüros unter www.dresden.de/anmelden.

www.dresden.de/buergerbueros

Umfrage zum Sportpark Ostra läuft noch bis 30. September

Noch bis Ende September führt der Eigenbetrieb Sportstätten eine Umfrage zum Sportpark Ostra durch. Es soll herausgefunden werden, worin die Nutzerinnen und Nutzer des Sportparks die Prioritäten der künftigen Weiterentwicklung des Areals sehen. Die Umfrage ist online unter www.dresden.de/sport zu finden. Das grüne und weitläufige Sport- und Bewegungsareal wird rege genutzt und soll perspektivisch weiter ausgebaut werden. Unter anderem soll eine Würdigung verdienter Sportlerinnen und Sportler durch eine geeignete Präsentationsfläche entstehen. Darüber hinaus sollen digitale Anwendungen etabliert werden, die die Nutzung des Sportparks komfortabler, erlebnisorientierter und vielfältiger für eine breite Zielgruppe machen.

Fördermittel für einen neuen Kunstrasenplatz

Sportgemeinschaft Gittersee kann Sportanlage modernisieren



Am 20. September übergab Sportbürgermeister Jan Donhauser einen Fördermittelbescheid in Höhe von 469.162 Euro an die Sportgemeinschaft Gittersee e. V. für die Modernisierung ihrer Sportanlage an der Karlsruher Straße 77 im Stadtteil Gittersee. Der bisherige Großfeld-Tennisplatz wird in einen modernen Kunstrasenplatz umgewandelt. Damit reagiert der Verein auf den Verschleiß des Platzes und die wachsenden Mitgliederzahlen. Der 2011 teilsanierte Tennisplatz ist einer der letzten in der Landeshauptstadt Dresden und inzwischen stark abgenutzt. Nach Regenfällen bilden sich regelmäßig große Pfützen, da eine Drainage fehlt. Um den Trainings- und Spielbetrieb zu sichern, ist der nun geplante Umbau notwendig.

Mit dem neuen Kunstrasenplatz schafft der Verein das ganze Jahr über und bei jeder Witterung sichere Bedingungen

Große Freude bei den Kindern, Jugendlichen und Verantwortlichen im Verein.

Foto: Roland Leubner

für den Sportbetrieb. Gleichzeitig stärkt die moderne Anlage die Attraktivität des Vereins, insbesondere bei der Nachwuchsw- und Trainergewinnung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Mädchen und jungen Frauen im Fußball. Die Mitgliederzahl stieg von 299 im Jahr 2022 auf 379 im Jahr 2024 – darunter viele weibliche Mitglieder. Das Bauprojekt hat ein Gesamtvolumen von rund 1,19 Millionen Euro. Die Finanzierung setzt sich wie folgt zusammen: 592.709 Euro (50 Prozent) trägt der Freistaat Sachsen, 469.162 Euro (40 Prozent) die Landeshauptstadt Dresden – inklusive 120.000 Euro vom Stadtbezirksbeirat Plauen. Den verbleibenden Anteil übernimmt die SG Gittersee e. V.

Dresdner nutzen die Radroute Ost intensiv

Zwischen 1.000 und 1.500 Radfahrer im Zehn-Stunden-Zeitraum

Die Radroute Ost wird von den Dresdnerinnen und Dresdnern intensiv genutzt. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung der Landeshauptstadt Dresden in Zusammenarbeit mit der Fakultät Verkehrswissenschaften der Technischen Universität Dresden. Die Fachleute zählten zwischen 1.000 und 1.500 Radfahrer im Zehn-Stunden-Zeitraum. Auf einigen Abschnitten entspricht das einer Steigerung des Radverkehrsaufkommens um bis zu 166 Prozent. Gleichzeitig wurden wichtige Erkenntnisse zu Verkehrsverhalten, Sicherheit und Akzeptanz gewonnen, aus denen nun konkrete Maßnahmen abgeleitet werden.

Seit Mitte September werden daher 54 zusätzliche Radpiktogramme auf der Radroute Ost angebracht. Eine Analyse der Sicherheitsstreifen hatte ergeben, dass viele Radfahrer im sogenannten „Dooring-Bereich“ unterwegs sind – also zu nah an parkenden Autos. Die Piktogramme verdeutlichen die Radverkehrsführung außerhalb des Dooring-Bereichs.

In einer Nutzerbefragung bewertete die Mehrheit der Radfahrer die Radroute als gut oder sehr gut. Allerdings nehmen rund 50 Prozent der Befragten den Kfz-Verkehr als zu viel und konfliktreich wahr. 60 Prozent bewerteten die gefahrenen Kfz-Geschwindigkeiten als

zu hoch. Datenerhebungen bestätigen diese Wahrnehmung: Geschwindigkeitsmessungen ergaben, dass ein erheblicher Teil der Kfz-Fahrer schneller als die erlaubten 30 Kilometer pro Stunde unterwegs ist. Der mittlere Überholabstand beträgt knapp weniger als 1,50 Meter. In schmalen Abschnitten wird der Mindestüberholabstand teilweise stark unterschritten.

Seit Einrichtung der Radroute werden Schritt für Schritt die Kreuzungen mit Gehwegvorstreckungen und barrierefreien Querungsstellen umgebaut. Das nützt allen Verkehrsteilnehmern.

Die Radroute Dresden Ost wird gut angenommen, bietet aber noch Potenzial für Verbesserungen. Neben den Radpiktogrammen sollen noch weitere kleine Umgestaltungen folgen. So werden an untergeordneten Straßen Wartelinien geprüft, um die Vorfahrtsregelung zu verdeutlichen. Ergänzend erfolgen auch noch weitere Untersuchungen. Dazu gehören Beobachtungen von Unfallentwicklungen, Geschwindigkeitsmessungen im Kfz-Verkehr und eine Auswertung der Stadtradeln-Daten, um die Nutzung der Radroute und ihre Einbindung ins Radnetz genauer zu betrachten.

www.dresden.de/radroute-dd-ost

Wärmewenddialog im Plenarsaal im Neuen Rathaus

Die Landeshauptstadt Dresden hat zusammen mit der STESAD GmbH und der SachsenEnergie AG den Entwurf zum kommunalen Wärmeplan für das Stadtgebiet erarbeitet. Dieser ist ein wichtiges Informationsinstrument, um den Übergang zu einer bezahlbaren, sicheren und klimaneutralen Wärmeversorgung in Dresden zu gestalten.

Im Wärmewenddialog II sollen der Entwurf des Wärmeplans und dessen Umsetzung am Montag, 29. September, von 18 bis 20.30 Uhr im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, öffentlich vorgestellt werden. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bis 29. September, 18 Uhr, online unter <https://mitdenken.sachsen.de/1056910> wird gebeten. Die Veranstaltung wird auch im Livestream unter www.dresden.de/waermeplanung übertragen. Hierfür ist keine Anmeldung notwendig.

www.dresden.de/waermeplanung

Stillgelegte Werkbahnbrücke wird zurückgebaut

■ Kaditz

Von Montag, 29. September, bis voraussichtlich Freitag, 21. November, baut das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung die stillgelegte und stark beschädigte Werkbahnbrücke Rankestraße neben der Autobahnbrücke in Dresden-Kaditz zurück. Während der Bauzeit kommt es zu Verkehrseinschränkungen.

Der Kfz- und ÖPNV-Verkehr wird in beide Richtungen über die Meißner Straße, Forststraße und Seestraße umgeleitet. Für Fußgänger ist der Fußweg einseitig gesperrt. Während des Abbruchs des Überbaus vom 13. Oktober bis 17. Oktober ist eine Vollsperrung der Straße für alle Verkehrsteilnehmer notwendig. Die im Umfeld unmittelbar betroffenen Eigentümer und Anwohner sind in die Vorbereitungen einbezogen und informiert.

Die Firma Centro Umwelttechnik & Logistik GmbH aus Dresden führt die Arbeiten aus. Diese kosten rund 200.000 Euro. Der Freistaat Sachsen fördert den Rückbau mit 80 Prozent der Baukosten. Die Landeshauptstadt Dresden trägt 20 Prozent aus Eigenmitteln.

Fußweg an der Elsterwerdaer Straße wird instand gesetzt

Bis voraussichtlich Donnerstag, 30. Oktober, wird der südliche Fußweg der Elsterwerdaer Straße von der Prohliser Allee bis zur Einmündung zu den Hausnummern 2, 4, 6 und 8 instandgesetzt.

Für die Bauzeit sind entsprechende Vollsperrungen des Fußweges und eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn notwendig. Entsprechende Zuwegungen für die Anlieger bleiben erhalten.

Die Firma Weishaupt Straßen- und Tiefbau GmbH aus Freital führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen rund 70.000 Euro. Das Stadtbezirksamt Prohlis unterstützt die Gehwegbaumaßnahme vollumfänglich finanziell.

Terrassenufer wieder in beide Richtungen durchgehend offen

Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Baubürgermeister Stephan Kühn entfernten letzte Absperrung



Seit dem 17. September ist das Terrassenufer in der Dresdner Altstadt wieder in beide Richtungen für Kfz-, Rad- und Fußverkehr freigegeben. Bei einem Presse-termin entfernten Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Baubürgermeister Stephan Kühn die letzte Absperrung.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte: „Die Öffnung des Terrassenufers im Bereich der Carolabrücke ist eine große Entlastung für die Verkehrsteilnehmer in Dresden, die täglich durch die Innenstadt müssen. Für viele Bürgerinnen und Bürger, in Bus, Bahn, auf dem Fahrrad und auch zu Fuß war das letzte Jahr, besonders im Berufsverkehr, nervenraubend. Somit ist die heutige Freigabe ein wichtiger Schritt. Das gilt auch mit Blick auf den Advent. In dieser in Dresden und für den Tourismus so wichtigen Zeit steht nun wieder eine Verkehrsader parallel zur Elbe zur Verfügung.“

Nach der Freigabe der Straße wurde am 22. September auch der Parkplatz am Terrassenufer geöffnet. Ende Oktober folgt der Busparkplatz. Damit stehen wieder weitere innenstadtnahe Parkplätze für rund 70 Autos und 22 Busse zur Verfügung.

Baubürgermeister Stephan Kühn erläuterte: „Über 30.000 Tonnen Beton, 2.000 Tonnen Stahl und mehr als 25.000 Tonnen Wasserbausteine wurden an

Das Terrassenufer ist wieder frei und durchgängig befahrbar: Oberbürgermeister Dirk Hilbert (rechtes Foto rechts) und Baubürgermeister Stephan Kühn (rechtes Foto links) entfernten die letzten Absperrungen am Hasenberg. Fotos: Laura Kirsten

der Carolabrücke bewegt. Nun sind die Abbrucharbeiten an der Carolabrücke abgeschlossen. Jetzt geht es darum, den ursprünglichen Zustand der Verkehrsanlagen auf beiden Elbseiten weitgehend wiederherzustellen. Die möglichst schnelle Wiederöffnung des Terrassenufers war immer ein wichtiges Ziel der Arbeiten. Bis zu den Herbstferien Anfang Oktober folgt dann noch die Freigabe des Elberadwegs auf der Neustädter Seite. Dann ist die Großbaustelle Carolabrücke im Zentrum der Stadt abgeschlossen – bis es an den Wiederaufbau der Brücke geht.“

Das Terrassenufer im Bereich der Carolabrücke war seit dem Teileinsturz der Carolabrücke am 11. September 2024 gesperrt und Teil der Großbaustelle. Der Brückenabbruch hat Spuren hinterlassen. Deshalb erneuerten Fachleute die Fahrbahn und Gehwege: Sie besserten die Asphaltdecke und Markierungen aus, erweiterten die Beleuchtung und bauten Granitplatten und Bordsteine wieder verkehrssicher ein.

Hintergrund Sperrung Terrassenufer
Das Terrassenufer ist eine wichtige innerstädtische Verkehrsader. Vor dem Einsturz

der Brücke fuhren dort durchschnittlich rund 20.000 Kraftfahrzeuge pro Tag. Mit dem Teileinsturz der Carolabrücke am 11. September 2024 musste die Straße un-mittelbar gesperrt werden. Im November 2024 konnte der innerstädtische Verkehr elbaufwärts wieder über das Terrassenufer und den Hasenberg umgeleitet werden. Für den Radverkehr war diese Verbindung ab November 2024 in beide Richtungen freigegeben.

Abmarkierung des Gleisbereichs an der Marienbrücke

Seit dem Einsturz der Carolabrücke ist die Verkehrssituation in Dresden deutlich angespannt. Es kommt sowohl im Kfz-Verkehr als auch im ÖPNV zu längeren Fahrtzeiten. Eine Engstelle ist die Marienbrücke. Mit der Öffnung des Terrassenufers hofft die Landeshauptstadt, dort für etwas Entlastung zu sorgen. Zur Neubewertung der Situation nach den Herbstferien laufen aktuell entsprechende Erhebungen der Verkehrsmengen und Reisezeiten auf der Marienbrücke vor und nach Öffnung des Terrassenufers.

www.dresden.de/carolabruecke

Behördenschreiben sollen besser verstanden werden

Stadt Dresden und die Technische Universität Dresden starten Umfrage zur Verwaltungssprache

Die Landeshauptstadt Dresden und die Technische Universität Dresden (TUD) setzen sich gemeinsam für eine bürgerfreundlichere Sprache in der Verwaltung ein. Im Mittelpunkt des Projekts „Leicht verständliche Sprache in der Stadtverwaltung“ steht eine Online-Umfrage, die bis Montag, 20. Oktober, unter www.dresden.de/inklusion erreichbar ist. Ziel ist es, Formulare, Bescheide und Schreiben so zu gestalten, dass sie von allen Dresdnerinnen und Dresdenern besser verstanden werden können.

Wie verständlich sind bestimmte Formulierungen in Behördenschreiben?

Welche Vorschläge gibt es zur Verbesserung? Diese und weitere Fragen sind Thema der Umfrage. Die Ergebnisse fließen direkt in ein gemeinsames Projekt der Stadt Dresden und der Professur für Germanistische Linguistik und Sprachgeschichte an der TUD ein. Ziel ist die Entwicklung von Empfehlungen für eine verständliche Verwaltungssprache. Sie können in Zukunft in allen städtischen Ämtern Anwendung finden.

Professor Dr. Alexander Lasch, Inhaber der Professur für Germanistische Linguistik und Sprachgeschichte an der Technischen Universität Dresden,

erläutert: „Verständliche Sprache ist ein Schlüssel zu echter Teilhabe. Wir möchten, dass alle Bürgerinnen und Bürger wissen, was von ihnen erwartet wird – ohne erst ein Wörterbuch zur Hand nehmen zu müssen.“ Die städtische Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senioren und Seniorinnen Manuela Scharf ergänzt: „Mit Ihren Rückmeldungen helfen Sie, die Sprache der Verwaltung klarer, verständlicher und zugänglicher zu machen.“

www.dresden.de/inklusion

Halbzeit und weitere Angebote bei den Interkulturellen Tagen

Nach der großartigen Eröffnung und dem Start vom HAUS DER BRÜCKE haben die Interkulturellen Tage Fahrt aufgenommen. Vielfältige Initiativen, getragen von Menschen aus aller Welt, haben für Jung und Alt spannende Veranstaltungen vorbereitet.

In der folgenden Woche gibt es unter anderem einen Tag der offenen Tür mit Familiennachmittagskaffee im Familienzentrum Brücke, eine Nähwerkstatt vom Verein Willkommen in Löbtau, einen interkulturellen Spaziergang des BUND Dresden, mehrsprachige Lesungen in der Zentralbibliothek und der Bibliothek Südvorstadt, einen Workshop mit Ebru-Wassermalerei vom Forum Dialog, Bogenschießen mit dem Chinesisch-Deutschen Zentrum, ein Konzert der jungen ukrainischen Rockband „Chestno“ und mehrsprachige Führungen in der Gedenkstätte Bautzner Straße.

Auszug aus dem Programm

■ Donnerstag, 25. September, 18 Uhr, Studentenhäus Tusculum, August-Bebel-Straße 12: Internationaler Campus – regionale Karriere, Berufswege und Zukunftschancen für Zugewanderte von der TU Dresden

■ Freitag, 26. September, 16 Uhr, Schlesi-scher Platz: Rassismuskritische Radtour des Ausländerrat Dresden e. V.

■ Sonnabend, 27. September, 12 bis 17 Uhr, Jorge-Gomondai-Platz: Interkultu-relles Straßenfest für die ganze Familie

■ Sonntag, 28. September, 10 Uhr, Zentralwerk, Riesaer Straße 32: Poesía für Kinder – Poesieworkshop von Dres-deÑoles e. V.

■ Montag, 29. September, 18 Uhr: Grüne Ecke, Schloßplatz 6: Bei uns heißt sie Hanka – Film und Gespräch zu sorbischem Leben in Sachsen

■ Dienstag, 30. September, 17 Uhr, Villa der Kulturen, Kraftwerk Mitte: Interkultu-reller Pfannkuchenabend mit Verkostung

■ Mittwoch, 1. Oktober, 15.30 Uhr, Klotz-scher Treff, Göhrener Weg 5: Boccia, Boule mit Spaß

Das vollständige Programm ist mehrsprachig veröffentlicht unter

www.dresden.de/ikt

35. Interkulturelle Tage in Dresden

21.9. bis 12.10.2025

Miteinander wachsen

www.dresden.de/interkulturelletage

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 100. Geburtstag**
am 29. September

Gertraude Herre, Blasewitz

■ **zum 90. Geburtstag**
am 26. September

Klaus-Dieter Näfelt, Pieschen

am 27. September

Helga Sieber, Blasewitz

Wolfram Hildebrandt, Klotzsche

am 28. September

Reiner Straßburger, Blasewitz

Horst Knebel, Plauen

am 30. September

Christa Kramer, Blasewitz

Trautchen Philipp, Gohlis

Annelies Hauptmann, Altstadt

Hans-Peter Zimmermann, Pieschen

Lothar Bartl, Blasewitz

Jutta Dix, Pieschen

Roland Richter, Altstadt

Helga Porstmann, Prohlis

Ingrid Huth, Altstadt

am 1. Oktober

Dr. Klaus-Ulrich Schentke, Loschwitz

Gisela Schulze, Altstadt

Eva Maria Heimann, Plauen

Ursula Seiler, Plauen

am 2. Oktober

Olga Dietrich, Cossebaude

Lisa Freudenberg, Blasewitz

Hannelore Schulze, Prohlis

■ **zum 50. Hochzeitstag**

Goldene Hochzeit

am 27. September

Andreas und Karola Gierth,

Cunnersdorf

■ **zum 65. Hochzeitstag**

Eiserne Hochzeit

am 1. Oktober

Günther und Charlotte Ulbricht,

Blasewitz

Gut informiert??
dresden.de/amtsblatt



Kürbis-Museum (Kürbisse aus aller Welt)
160 Kürbissorten (Verkauf, Beratung)
Erlebnisastronomie

Öffnungszeiten: September/Oktober
Mi-Fr 11:00-17:00 Uhr, Sa-So 11:00-16:00 Uhr

Andrea Schmidt
Alte Gartenstr. 8, 04886 Beilrode/OT Zwethau
Tel.: 03421 716974 · Mobil: 01749914582
E-Mail: kuerbis-domizil-schmidt@freenet.de

Personalwechsel im Gesundheitsamt

Dr. Kristina Böhm übernimmt ab 1. Oktober die Amtsleitung

Dr. Kristina Böhm leitet ab 1. Oktober 2025 das Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden. Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann sagte: „Frau Dr. Böhm hat uns sowohl durch ihre hohe fachliche Qualifikation als auch mit ihrer strategischen Denkweise und ihrem kommunikativen Auftreten überzeugt. Mit ihrer breiten fachlichen Expertise und Erfahrung bringt Frau Dr. Böhm beste Voraussetzungen für die anspruchsvolle Aufgabe mit. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und bin überzeugt, dass sie die gesundheitliche Prävention und Sicherung in unserer Stadt zukunftsorientiert weiterentwickeln wird.“

Dr. Kristina Böhm, Jahrgang 1977, ist Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen und für Allgemeinmedizin. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in leitender Position im öffentlichen Gesundheitsdienst. Seit 2015 leitet sie das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Potsdam mit rund 90 Mitarbeitenden und verantwortete dort unter anderem die strategische Neuausrichtung während der Corona-Pandemie. Seit 2021 ist sie zudem als Amtsärztin und Leiterin des neu strukturierten Fachbereichs „Öffentlicher Gesundheitsdienst“ tätig.

Frau Dr. Böhm übernimmt die Leitung des Amts für Gesundheit und Prävention von Sven Mania, der diese Funktion bis auf Weiteres übernommen hatte. Während seiner Interimsleitung gelang es ihm, eine Vielzahl an Projekten, insbe-



Dr. Kristina Böhm. Foto: Georg Thieme

sondere im Bereich der Digitalisierung, erfolgreich voranzubringen.

Mit rund 290 Mitarbeitenden ist das Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden eines der größten Gesundheitsämter in Deutschland. Es umfasst unter anderem die Bereiche amtsärztlicher Dienst, Kinder- und Jugendgesundheit, Hygiene und Infektionsschutz, Psychiatrie und Sucht sowie Gesundheitsförderung. Als Lehr- und Forschungsgesundheitsamt arbeitet es eng mit der Hochschulmedizin zusammen und erfüllt zentrale Aufgaben im medizinischen Bevölkerungsschutz sowie im Vollzug des Infektionsschutzgesetzes.

www.dresden.de/gesundheit

Schulbibliothek im Sportschulzentrum

Städtische Bibliotheken eröffnen neue Einrichtung

Heute, am 25. September, findet im Sportschulzentrum, Messering 2 a, die Eröffnung der schuleigenen Bibliothek statt. Die Schule ist damit ein weiterer Neuzugang im Projekt „Schulbibliotheken“ der Städtischen Bibliotheken.

Zur feierlichen Eröffnung wird der Schule im Beisein der Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch ein neuer Bestand für den Start der Bibliothek übergeben. Die Städtischen Bibliotheken unterstützen die Schulbibliothek zukünftig in ihrer wichtigen Aufgabe innerhalb des Schulalltags als zentraler Lernort, Ver-

mittler von Medien- und Wissenskompetenzen, Begegnungstätte und Ort der Leseförderung. Darüber hinaus stehen sie bei der Nutzung der Software, der fachgerechten Medienauswahl und der zukünftigen Qualifizierung der vor Ort Tätigen beratend zur Seite. Die Schülerinnen und Schüler erhalten über das Projekt außerdem die Möglichkeit, das Veranstaltungsprogramm der Städtischen Bibliotheken zu nutzen. Seit 2017 engagieren sich die Städtischen Bibliotheken Dresden beim Auf- und Ausbau von Schulbibliotheken in Dresdner (Grund-)schulen.

Großes Adventskonzert am 18. Dezember

Tickets sind auch online unter adventskonzert.de/tickets erhältlich

20 000 Menschen werden am Donnerstag, 18. Dezember, 18 Uhr, im Rudolf-Harbig-Stadion, Lennéstraße 12, zum großen Adventskonzert erwartet. Rund 250 Herrnhuter Sterne bringen dann das Stadion zum Leuchten. Gastgeberin in diesem Jahr ist die Sängerin Ella Endlich. Musikalische Hauptakteure sind wieder vier verschiedene Chöre. Neben dem Dresdner Kreuzchor und den Dresdner Kapellknaben sind auch die Oh-TÖNE – die Musicalwerkstatt mit dabei. Erstmals tritt beim Konzert der MDR-Kinderchor aus Leipzig auf. Dieser bietet rund 180 jungen Sängerinnen und

Sängern eine musikalische Heimat. Für ihn wurde das Lied „Sind die Lichter angezündet“ geschrieben, das auch jedes Jahr zum Großen Adventskonzert im Stadion in Dresden zu hören ist. Ab sofort können Interessierte Tickets buchen. Diese finden sie online unter adventskonzert.de/tickets und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ein neues Angebot ist das Familienticket auf dem Rasen für zwei Erwachsene und zwei Kinder für 99 Euro (regulär eigentlich 140 Euro).

adventskonzert.de/tickets

Neuer Spielplatz und Quartiertreff in der Altstadt

In der westlichen Innenstadt fehlen öffentliche Spielplätze. Im neuen Wohnquartier Schützengarten entsteht an der Amely-Bölte-Straße nun ein neuer öffentlicher Spiel- und Quartiertreff. Am 23. September begannen dafür die Bauarbeiten. Der Spielplatz wird voraussichtlich im Juni 2026 fertiggestellt.

Bei der Gestaltung des Spielplatzes wurden die künftigen Nutzerinnen und Nutzer durch die Beteiligung zweier Grundschulen mit einbezogen. Auch die Wünsche und Erwartungen der Nachbarschaft wurden bei der Planung berücksichtigt.

Den Entwurf für den Spielplatz erarbeitete das Dresdner Büro MAY Landschaftsarchitekten, gebaut wird er von der Firma DTM Landschaftsbau GmbH Sachsen. Die Spielgeräte werden durch den Spielgerätehersteller Naturholz Kästner GmbH gestaltet. Für die Gesamtmaßnahme sind rund 333.000 Euro eingeplant. Der Grunderwerb und die Neuanlage des Spielplatzes erfolgen im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Dresden Westlicher Innenstadt“.

www.dresden.de/wilsdruffer-vorstadt

Saunasaison startet offiziell ab 26. September

Die Saunalandschaft im Georg-Arnhold-Bad, Helmut-Schön-Allee 2, hat seit 22. September geöffnet. Die fünf Themensaunen können wieder täglich von 10 bis 22 Uhr (sonntags bis 18 Uhr) besucht werden. Ab der neuen Saison gelten hier wie in den anderen Saunen neue Eintrittspreise für zwei Stunden. Diese sind 22 Euro (Erw.), 21 Euro (erm.) und 11 Euro (Kind). Die anderen Saunen folgen planmäßig ab Freitag, 26. September:

■ Schwimmsportkomplex Freiburger Platz
■ täglich 14 bis 22 Uhr, sonnabends 10 bis 21 Uhr, sonntags 10 bis 18 Uhr
■ Preise für zwei Stunden: 20 Euro (Erw.), 19 Euro (erm.) und 10 Euro (Kind)

■ Schwimmhalle Bühlau, Bautzner Landstraße 92 c
■ täglich 14 bis 21 Uhr, mittwochs und sonnabends 10 bis 21 Uhr, sonntags 10 bis 18 Uhr

■ Preise für zwei Stunden: 16 Euro (Erw.), 15 Euro (erm.) und 8 Euro (Kind)

■ Nordbad, Louisenstraße 48

■ täglich 10 bis 21 Uhr, sonntags bis 18 Uhr

■ Preise für zwei Stunden: 16 Euro (Erw.), 15 Euro (erm.) und 8 Euro (Kind)

13 ZAHL DER WOCHE

Die Freibadesaison 2025 ist Geschichte. In die neun Freibäder und zwei Badestellen in Dresden kamen 247.549 Badegäste. 43.783 besuchten das Georg-Arnhold-Freibad gefolgt von 42.868 Badelustigen, die das Stauseebad Cossebaude aufsuchten. Der besucherstärkste Tag war mit 15.540 Gästen der 22. Juni 2025.

dresdner-baeder.de

100 Jahre Musikbibliothek – herzlichen Glückwunsch!

Festwoche vom 27. September bis zum 4. Oktober zum Jubiläum in der Zentralbibliothek im Kulturpalast

Die Städtischen Bibliotheken feiern das 100-jährige Bestehen der Musikbibliothek mit einer Festwoche vom 27. September bis zum 4. Oktober in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Wilsdruffer Straße 16.

Vor 100 Jahren, am 2. Oktober 1925, wurde die Dresdner Musikbibliothek eröffnet. Was mit rund 1.800 Noten- und Literaturbänden begann, ist heute eine moderne, lebendige Musikbibliothek mit einer beeindruckenden Sammlung: Fast 60.000 Medien, darunter Noten, Fachbücher, CDs, DVDs, Schallplatten und Musikinstrumente, stehen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung, ergänzt durch digitale Angebote der eBibo. Unter dem Motto „Hausmusik im Wohnzimmer der Stadt“ feiern die Bibliotheken Musik als verbindende Kraft – generationenübergreifend, offen für alle und unabhängig von der musikalischen Vorbildung.

An den Familiensonabenden, 27. September und 4. Oktober, kommen kleine und große Musikfans auf ihre Kosten: Mitmach-Aktionen, Konzerte, Kinderbuchbühne und weitere Veranstaltungen laden Kinder und Familien zum Zuhören und Staunen ein.

Für Erwachsene bietet die Lesung mit Knut Elstermann am Mittwoch, 1. Oktober einen Höhepunkt: Der bekannte Filmkritiker stellt sein neues Buch „Bach bewegt“ vor – eine spannende Reise durch die Film- und Musikgeschichte.



Am Festtag, 2. Oktober, bildet ein Wandelkonzert mit Tanzperformance den Auftakt. Ein Vortrag zur Musik(bibliothek)s-geschichte wird gehalten, bevor die Bigband des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden für satte Sounds und mitreißende Grooves sorgt.

Täglich ab 18 Uhr erklingt mit der Palastmusik im Foyer im 2. Obergeschoss ein Geburtstagsständchen. Darüber hinaus komplettieren Workshops, Konzerte,

Die Festwoche lädt ein zu Workshops, Vorträgen und Konzerten, unter anderem mit Mosaik – Grenzenlos musizieren e. V., am Familiensonabend, 27. September, in der Zentralbibliothek.

Foto: Martín Rebaza Ponce de León

Lesungen und Führungen die Jubiläumswoche.

www.bibo-dresden.de



Ausstellung „Me – Mutter Vietnam“ im Kulturrathaus

Vier Künstlergenerationen zwischen Propaganda, Avantgarde und Autonomie

Am Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr, eröffnet Annekatrin Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur, Wissenschaft und Tourismus, im KUNSTFOYER des Kulturrathauses (1. Etage), Königstraße 15, die Ausstellung „Me – Mutter Vietnam“. Einführende Worte spricht die Kunsthistorikerin Katharina Arlt. Musikalisch begleitet wird die Vernissage von Gabriel Jagieniak mit Akkordeon und Obertongesang.

Die Ausstellung trägt den Untertitel „Vier Künstlergenerationen zwischen Propaganda, Avantgarde und Autonomie“. Die Künstlergruppe „Studio

Nguyễn – Four Generations“ ist durch Verwandtschaft wie durch künstlerische Traditionen miteinander verbunden. Vier Lebens- und Kunstwege, die auf je eigene Weise die Geschichte Vietnams und seiner Diaspora spiegeln, treten in einen Dialog.

Die Schau ist das Ergebnis der Initiative von Xuân Lan Nguyễns, die seit den 1990er Jahren in Dresden vietnamesische Kunst sammelt und präsentiert. Die Ausstellung über Weiblichkeit, Selbstbestimmung und künstlerische Autonomie eröffnet der Dresdner Öff-

fentlichkeit einen seltenen Einblick in die Geschichte vietnamesischer Frauen als Trägerinnen von Familie, Gesellschaft und kultureller Identität – und in das bis heute politisch wie künstlerisch herausfordernde Leben vietnamesischer Kunstschaffender zwischen Vietnam und Deutschland.

Geöffnet ist die Ausstellung montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr, außer an Feiertagen. Der Eintritt ist frei.

www.dresden.de/galerie2stock



Heinrich-Schütz-Musikfest: Weltsichten. Zwischen den Zeiten

28. Auflage findet vom 2. bis 12. Oktober in Dresden, Bad Köstritz, Gera, Weißenfels und Zeitz statt

„Weltsichten. Zwischen den Zeiten“ – unter diesem Titel steht das 28. Heinrich-Schütz-Musikfest 2025. Das Festival findet vom 2. bis zum 12. Oktober in Dresden sowie in Bad Köstritz, Gera, Weißenfels und Zeitz statt.

Als artist in residence ist der Ensemble- und Chorleiter, Organist und Komponist Gregor Meyer eingeladen. Er schafft in seinen Konzerten Verbindungen zwischen der Musik des 17. Jahrhunderts und aktuellen Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft. Zwei seiner Residenzkonzertere finden in Dresden statt: Das Programm „Mikrokosmos“ ist am Freitag, 3. Oktober, im Heinz-Schönfeld-Hörsaal der TU Dresden, Georg-Schu-

mann-Straße 13, zu erleben – hier finden die Musik von Heinrich Schütz und die Quantenphysik zueinander. „Transzendenz“ erklingt am Freitag, 10. Oktober, in der Dreikönigskirche, Hauptstraße 23 – ein Konzert, das mit Lucia Ronchetti „Prosopopeia“ souverän die Brücke schlägt zwischen Alter und Neuer Musik.

Außerdem widmet sich Christian Klischat mit dem Ensemble Fantasticus dem Monolog „Judas“ von Lot Vekemans – ein Schauspiel mit Instrumentalmusik der Schütz-Zeit (Sonabend, 4. Oktober, Societätstheater, An der Dreikönigskirche 1A). Die Hamburger Ratsmusik und Magdalene Harer sind mit „Verleih‘ uns Frieden“ in Trachenberge zu

Gast (Sonntag, 5. Oktober, Kulturkirche Weinberg, Albert-Hensel-Straße 3). Älbgut, Instrumenta Musica und La Rubina spüren dem Wechsel vom Kontrapunkt zum Generalbass nach (Mittwoch, 8. Oktober, Loschwitz Kirche, Pillnitzer Landstraße 7). Und wie Zahlenmystik in Werken von Heinrich Schütz und Zeitgenossen Niederschlag gefunden hat, bringen Romina Lischka und ihr Hathor Consort zum Klingen (Sonabend, 11. Oktober, Unterkirche der Frauenkirche). Das 28. Heinrich Schütz Musikfest wird von der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

www.schütz-musikfest.de



Barockorchester spielt im Palais im Großen Garten

Das Dresdner Barockorchester sowie die Tänzerinnen Sayaka Namizuka, Carla Linné (Ensemble Phaeton) und Katja Erfurth sind am Freitag, 26. September, 19 Uhr, im Festsaal des Palais im Großen Garten, Hauptallee 8, zu erleben.

Unter dem Titel „ZEITSchritte“ wagen die Mitwirkenden im wahrsten Sinn des Wortes den Schritt von barocken Klängen des 18. Jahrhunderts zur zeitgenössischen Musik und richten dabei den Blick auf tänzerische Ausdrucksformen. Prachtvolle barocke Suiten, Ouvertüren und Tanzsätze aus dem berühmten „Schranck No. II“ der Dresdner Hofkapelle treffen auf frei zu improvisierende Klangfolgen. Klar definierte Schrittfolgen begegnen nahezu unbegrenzten Bewegungsmöglichkeiten. Auf dem Programm stehen Werke von Jean-Fery Rebel, Jean-Baptiste Lully und André Campra sowie der US-amerikanischen Komponistin und Performancekünstlerin Pauline Oliveros.

2020 erhielt Katja Erfurth den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden für ihre Strahlkraft als Tänzerin und Choreographin und ihr Engagement um die Gestaltung der Villa Wigman.

Eintrittskarten gibt es an allen Vorverkaufsstellen, unter www.reservix.de und an der Abendkasse (nur Barzahlung).

Kunstmesse NEUE ArT in der Messe Dresden

Zur nunmehr neunten Auflage der Kunstmesse NEUE ArT schafft die Messe Dresden, Messering 6, auch im Jahr 2025 der zeitgenössischen Kunst wieder einen besonderen Rahmen. Vom 26. bis 28. September wird sie Gastgeber für Kunstschaffende und Galeristen aus Deutschland und den Nachbarländern sein. Rund 100 Künstlerinnen und Künstler sowie Galeristen gilt es, zu entdecken. Geöffnet ist Freitag von 16 bis 21 Uhr, Sonnabend von 11 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet acht bzw. zehn Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.

Gedenkveranstaltung in der Dresdner Innenstadt

Am Sonnabend, 4. Oktober, jährt sich zum fünften Mal der Abend, an dem 2020 ein Mensch in der Dresdner Altstadt bei einem islamistisch motivierten Messerangriff aus dem Leben gerissen wurde. Ein zweites Opfer überlebte schwerverletzt. Die Landeshauptstadt Dresden erinnert mit dem Opferbeauftragten des Bundes, der Beauftragten für den Opferschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, der Opferbeauftragten des Freistaates Sachsen sowie der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld am Donnerstag, 2. Oktober, 16 Uhr, mit einer öffentlichen Gedenkveranstaltung daran. Die Gedenkfeier in der Innenstadt findet am Tatort an der Rosmaringsasse/Ecke Schloßstraße, auf der Freifläche des Kulturpalastes, statt und steht unter dem Motto „Zum Schutz unserer Demokratie und Vielfalt: Ein Zeichen gegen Hass und Gewalt“. Es wird die Möglichkeit geben, Blumen und Trauerkränze niederzulegen.



Bus · Fähre · Kirnitzschtalbahn Service: 03501 7111-999 | service@rvsoe.de | www.rvsoe.de

SANFT MOBIL IN DEN HERBST

Busse, Fähren, Kirnitzschtalbahn und Wanderschiff fahren bis zum 2. November nach Sommerfahrplan

Von den Bahnhöfen der Region bringen Sie unsere Linienbusse auf zahlreichen Stadt- und Regionalbuslinien in die Städte und Gemeinden sowie in die Ausflugs- und Wandergebiete des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Ausflugstipps für die Sächsische Schweiz

In der Sächsischen Schweiz fahren die Busse und Fähren sowie die Kirnitzschtalbahn und das Wanderschiff bis zum 2. November nach dem erweiterten Fahrtenangebot des Sommerfahrplans. Dabei bringen Sie unsere Wanderbus- und FahrradBUS-Linien in die schönsten Ausflugs-, Wander- und Radwanderregionen der Sächsischen Schweiz sowie grenzüberschreitend bis Tisá. Sie bieten auf der Hin- wie auf der Rückfahrt Anschluss an die Züge der S-Bahn-Linie S1.

Unsere FahrradBUSSE verkehren an allen Wo-

chenenden und Feiertagen vom ZOB Pirna über Bad Gottleuba-Berggießhübel, Tisá (CZ), Jílové (CZ) und Rosenthal nach Königstein sowie retour. Zusätzlich gibt es auf der PlusBus-Linie +219 von Montag bis Freitag je zwei Fahrten mit einem FahrradBUS-Anhänger zwischen Pirna, ZOB - Berggießhübel - Bad Gottleuba - Berggießhübel - Pirna, ZOB. Die FahrradBUS-Anhänger befördern bis zu 16 Fahrräder/E-Bikes zum Nahverkehrstarif. Gruppen ab fünf Personen mit Rad werden um Anmeldung Ihrer Fahrt unter 03501 7111-999 gebeten.

Kirnitzschtalbahn

Am 3. Oktober lädt der Traditionsverein Kirnitzschtalbahn e. V. zu den Traditionsfahrten in den Herbst ein. Von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr werden die Museumswagen aus den Jahren 1926, 1928 und 1938 zusätzlich zum täglichen Linienverkehr auf der Schiene sein. Für die Fahrt mit den betagten Wagen wird zusätzlich zum regulären Fahrpreis der Kirnitzschtalbahn ein Zusatzfahrtschein (normal 1,00 Euro / ermäßigt* 0,50

Euro) ausgegeben. Die Einnahmen aus deren Verkauf dienen dem Erhalt der Museumswagen. * Preis für Schüler bis zum 15. Geburtstag.

Die Haltestelle Bad Schandau, Kurpark wird von den Bussen der Kirnitzschtal-Linie 241 (Bad Schandau, Elbbrücke - Bad Schandau, Kurpark - Hinterhermsdorf und zurück) bedient. Vom Bad Schandauer Elbkai erreicht man die Kirnitzschtalbahn mit einem kleinen Spaziergang durch das Kurstädtchen in etwa 15 Minuten.



Wanderschiff

Eine Fahrt mit dem Wanderschiff bietet Ruhe und einzigartige Blicke hinauf zu den Sandsteinfelsen des oberen Elbtals. Bis zu viermal täglich pendelt das kleine Schiff in der Sommersaison zwischen dem Bad Schandauer Elbkai, Krippen/Postelwitz, Schmilka und dem kleinen Grenzort Hřensko geruhsam die Elbe entlang. Von allen

Anlegestellen sind Wanderungen in die Sächsische Schweiz und Spaziergänge in die liebevoll gestalteten Ortschaften möglich.

Das Bad Schandauer Elbkai, an dem das Wanderschiff ablegt, wird von den Buslinien 241, 252, 253, 254, 260 und der Fähre F5, die die Stadt mit dem Nationalpark-Bahnhof auf dem Wasserweg verbindet, bedient.

Ausflugstipps für das Osterzgebirge

Erkunden Sie mit uns das reizvolle Osterzgebirge!

Altenberg, Bahnhof - Linie +360

Die PlusBus-Linie +360 bringt Sie von Dresden (Hbf.) in die Urlaubsregion Altenberg. Hier erleben Sie Spaß und Action auf dem Erlebnisberg Altenberg mit Sommerrodelbahn, Mountain-carts & Monsterroller, Kletterlabyrinth, Murbahn, Abenteuerspielplatz u. v. m.

Zinnwald, Geisingstraße - Linie 367 ab Altenberg, Bahnhof

Genießen Sie die Natur bei einer Wanderung auf einem der zahlreichen Lehrpfade und erfahren

Sie Wissenswertes beim Besuch des Besucherbergwerkes „Vereinigt Zwitterfeld zu Zinnwald“

Schellerhau, Botanischer Garten - Linie 367

Entdecken Sie im Botanischen Garten in Schellerhau seltene Pflanzen

Zinnwald, Zum Lugstein - Plus-Bus-Linie +360

Erkunden Sie das seit 1926 als Naturschutzgebiet ausgewiesene Georgenfelder Hochmoor mit seinen charakteristischen Pflanzen des Moores.

Rechenberg-Bienenmühle - Takt-Bus-Linie 365



Fahren Sie von Dresden in den Naturpark Erzgebirge/Vogtland. Die TaktBusse fahren von Dresden über Dippoldiswalde und Frauenstein in die Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle sowie retour.

RVSOE-SERVICEBÜROS - 03501 7111-999

Bad Schandau
Im Nationalpark-Bahnhof
Bahnhof 6
01814 Bad Schandau

Dippoldiswalde
Schuhgasse 16
(Zugang Kirchplatz)
01744 Dippoldiswalde

Freital-Deuben
Busbahnhof
Döhlener Straße 2
01705 Freital

Pirna
Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)
Bahnhofstraße 14 a
01796 Pirna

www.rvsoe.de

Facettenreiche Angebote städtischer Einrichtungen in den Herbstferien

Vom 6. bis 18. Oktober sind mit dabei die Bibliotheken und Museen, CrossMedia Tour, die Jugendkunstschule und viele mehr

Bunt wie der Herbst sind auch die Veranstaltungen in vielen städtischen Kultureinrichtungen. Vom 6. bis 18. Oktober bieten sie von Workshops über Lesungen, von Schreiben und Malen bis Spielen und Tanzen vieles an, was für Kinder und Jugendliche gleichermaßen interessant ist. So kommt bestimmt keine Langeweile in den Ferien auf.

■ CrossMedia Tour

Die CrossMedia Tour organisiert Medienworkshops für Kinder an vielen Orten in Dresden. In den medienpädagogisch geleiteten Kursen können sie mehr über Medienproduktionen lernen. Die CrossMedia Tour bietet über 30 Medienworkshops an – von Film und Fotografie über Design bis hin zu Coding. Anlass fürs Coden gibt auch die Code Week Dresden, bei der Kinder, Jugendliche und deren Eltern eingeladen sind, kostenfrei die Welt des Digitalen zu entdecken. Alle Veranstaltungstermine und -orte stehen unter:

crossmediatour.de/kurstermin

an den verschiedenen Standorten der JKS gibt es passende Angebote. Wer sich lieber bewegt, kann beim gemeinsamen Tanzen in die Welt der Bewegung eintauchen. Für angehende Regisseure gibt es einen Workshop, in dem sie ihren eigenen Trickfilm drehen können. Wer lieber Theater machen möchte, schreibt Texte für die Bühne. In der Theater-Ferienwerkstatt können Kinder Erinnerungen sammeln und auf Entdeckungsreise gehen. Für alle Kurse ist die Anmeldung wichtig. Die Termine und Orte stehen online unter

www.jks-dresden.de



Tanz dich frei – beim Tanzworkshop für Kids.
Foto: Klaus Gigga

■ Museen der Stadt Dresden

Los geht's im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße): „Knack!“ – die Carolabrücke ist beschädigt. Was ist geschehen? Kleine Spürnasen begeben sich auf eine Spurensuche rund um die Geheimnisse der Elbbrücken. Anschließend werden die jungen Besucher selbst zu Baumeisterinnen und Baumeister: Wer konstruiert die stabilste Brücke?

■ **Farbenfans** kommen in der Städtischen Galerie Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), auf ihre Kosten. In der „Farbenküche“ dürfen Kinder nach Herzenslust experimentieren: Farben mischen, am eigenen Bild arbeiten und die Magie des Malens entdecken.

■ **Im Kügelgenhaus**; Hauptstraße 13, geht es kunstvoll weiter: Passend zur Sonderausstellung „Mehr als Märchen – Hans Christian Andersen in Dresden und Maxen“ lernen Kinder mit der Künstlerin Elke Anders die traditionelle Technik des Scherenschnitts und gestalten fantasievolle Werke.

■ **Im Kraszewski-Museum**, Nordstraße 28, dreht sich alles um die „wundersame Pelzmütze“. Die jungen Gäste erfahren Wissenswerte über den polnischen Schriftsteller Józef Ignacy Kraszewski, lauschen einem Märchen aus seiner Heimat und können mit einer Gänsefeder schreiben.

■ **Turbulent** wird es in den Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3. Dort sorgt die Wissenschaftsshow „Wasser, Seife und Luft“ für Staunen. Experimente mit sprudelnder Energie und verblüffenden Effekten bringen kleine Forscher Augen zum Leuchten.

museen-dresden.de

■ Städtische Bibliotheken



Stop-Motion-Workshop. Viele Arbeitsschritte sind notwendig für die Erstellung eines Films.
Foto: Städtische Bibliotheken

Von Workshops über Lesungen bis hin zu Familienangeboten reicht das Programm. In der Codeweek können die Kinder programmieren und tüfteln. Es entstehen Animationsfilme oder rasende Roboter. Spiele können getestet werden. In den Kunstworkshops, im Escape Room und beim LEGO-Nachmittag sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Alle Angebote sind kostenfrei. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Die einzelnen Veranstaltungen und die jeweiligen Orte stehen unter

www.bibo-dresden.de/ferien

■ tjg. theater junge generation, Kraftwerk Mitte 1

Im Klangspielraum können die Aller kleinsten spielerisch faszinierende Geräuschkwelten selbst entdecken und auf der kleinen Bühne reisen sie in „Peterchens Mondfahrt mit Anneliese“ durch den Kosmos und treffen dort die Nachtfee, das Sandmännchen und den räuberischen Mondmann. Für Menschen ab sechs Jahre lässt „Arschbombe verboten“ die Sommerzeit mit einer Poolparty im Freibad noch einmal aufleben. Und auf der großen Bühne machen „Geschichten vom Aufstehen“ und „der starke Wanja“ selbst an den dunkelsten Herbsttagen Mut.

www.tjg-dresden.de



Peterchens Mondfahrt mit Anneliese.
Szenefoto: Klaus Gigga

■ **Verkehrsmuseum, Augustusstraße 1** Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer versorgen mit all dem, was benötigt wird. Aber wie sieht eigentlich ihr Arbeitsalltag aus? Wie kommt die Milch zu mir nach Hause? Wie sichert man die Ware richtig? Wie sitzt und schläft es sich in einem LKW? Und

was hat es mit den großen Verteilzentren auf sich, die man immer wieder an den Autobahnen sieht? Um diese und andere Fragen zu beantworten, können die Kinder bei einer 60-minütigen, geführten Tour die Sonderausstellung „On the road again! Die Welt der Trucker“ besuchen.

www.verkehrsmuseum-dresden.de

■ Volkshochschule Dresden



Nähkurs in der Volkshochschule. Foto: VHS

In der ersten Ferienwoche vom 6. bis 10. Oktober findet für Kinder ab neun Jahren ein Comic-Zeichenkurs statt. Bei einem Medienmarathon für Digitalhelden ab neun Jahren gibt es Stationen zum Mitmachen, bei denen viel Neues über Medien, das Internet und Sicherheit zu erfahren ist. Eine Nachtwanderung für Familien mit Kindern ab sechs Jahren führt am 10. Oktober durch die Klotzscher Heide.

In der zweiten Ferienwoche wird vom 13. bis 16. Oktober für Kinder ab acht Jahren ein Kletterkurs angeboten. Ziel einer Entdeckungstour für Familien mit Kindern ab acht Jahren sind am 15. Oktober die Dekorationswerkstätten der Semperoper. Weil Kuscheln so schön ist, können Kinder ab sieben Jahren in einem Nähkurs, ebenfalls am 15. Oktober, unter fachkundiger Anleitung ein Kuschelkissen oder Fantasie-Kuschelwesen nähen. Die Anmeldung ist online oder telefonisch unter (03 51) 25 44 00 möglich. Die jeweiligen Veranstaltungstermine und auch -orte stehen unter

vhs-dresden.de

■ Zoo Dresden, Tiergartenstraße 1

Täglich 11 Uhr finden die beliebten Ferientreffpunkte statt. Dabei nehmen die Tierpfleger alle Interessierten mit zu einer Tieranlage, bei der es gerade etwas Besonderes zu entdecken gibt. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Treffpunkten ist nicht nötig. Für alle Ferienkinder, die den Zoo etwas besser oder aus einem anderen Blickwinkel heraus kennen lernen wollen, finden auch wieder die Ferienworkshops „Tierisch beschäftigt“ und „So geht Zoo“ statt. Am 3. Oktober gibt es darüber hinaus Spiel und Spaß mit dem Neugier-Express auf der Experimentierwiese beim Pinguin Café. Zudem wartet ein Kinderkarussell, Kinderschminken und das Puppentheater Glöckchen (Spielzeiten: 10.30, 13.30 und 15 Uhr) auf alle kleinen Abenteuer.

www.zoo-dresden.de

■ Jugendkunstschule

Egal, ob Kinder gerne Stofftiere nähen oder ihr eigenes Skizzenbuch gestalten wollen –



Gemeinsam den Herbst begrüßen

Am 28. September wird in Weinböhla wieder Herbstfest gefeiert.



Fotos: Carola Pönisch

Dass es sich in Weinböhla gut feiern lässt, wissen alle, die schon einmal das Winzerstraßenfest besucht haben. Das findet jedes Jahr am ersten Wochenende im September statt und gilt als eines der schönsten Wein-feste in der Region. Tausende Besucher aus nah und fern strömen dann in die Gemeinde zwischen Coswig und Meißen.

In wenigen Tagen gibt es wieder einen guten Grund, Weinböhla zu besuchen. Am 28. September steht das Herbstfest auf dem Programm. Die Händler laden von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag mit vielen reduzierten Preisen ein. Alle Beteiligten haben ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Von Modenschauen über Rundfahrten bis hin zur Livemusik ist für jeden etwas dabei.

Mode und mehr

Für die modebewussten Besucher beginnt das Programm um 15 Uhr bei „Figur & Chic“ und „Fiedelchen“ mit einer Modenschau. Hier werden nicht nur die neuesten Trends präsentiert, sondern es gibt auch Gewinnspiele, ein Modequiz und Hand-

taschenwiegen. Bei „Herzallerliebst“ können sich Besucher Schmuck und Deko aus Epoxidharz anschauen und für den richtigen Durchblick sorgt Augenoptik Vetter mit viel Rabatt auf Sonnenbrillen und Brillenfassungen. Kostenlose Hörtests gibt es bei Hörakustik Landgraf. Wenn alles roter ist, geht es gleich ab zur Disko beim Büroshop Aehlig. Und TC Forst- &

Gartentechnik hat eine Überraschung für die Besucher in petto. Was das sein wird? Wer weiß ...

Mit der Familie unterwegs

Henna-Tattoos von den Profis bietet Natural Brows an. Gleich gegenüber lockt die Kinder-Uni mit einer Pokémon-Tausch-

**WEINBÖHLAER
HERBST-
FEST 28.9.**

**VERKAUFSOFFENER
SONNTAG
VON 13-18 UHR**

360 GRAD FOTOBOX
AUTOHAUS HERKLOTZ - RATHAUSPLATZ

PONYREITEN

RUNDFAHRTEN

HERBSTMARKT

FEUERWEHR – TAG DER OFFENEN TÜR

**UND VIELE WEITERE
HIGHLIGHTS!**

MODENSCHAU

FIGUR & CHIC	NATURAL BROWS	BÄCKEREILIEBSCHER	KÜCHENPETER
FIEDELCHEN - MODE MIT PFIFF	KINDER UNI	HÖRAKUSTIK LANDGRAF	ZENTRALGASTHOF
LICHTERMEER PHOTOGRAPHY	AUGENOPTIK VETTER	KAROSSERIEBAU AURIN	KEULSCHER HOF
TUS WEINBÖHLA/KEGELN	EISCAFE WEIDMANN	HERZALLERLIEBST	SCHUHSERVICE GÄRTNER
DOTERRA OLE - ERDMANN	FORD GRASSEL	OLSTÜBCHEN / AROMAHERZEN	GETTHE & USSNER
DORFSCHÄNKE	AUTOHAUS WEINBÖHLA	DOIMMO24	ROTERBACH
FIRST GO	AUTOHAUS HERKLOTZ	VELOCIUM	HULSBUSCH
BÜROSHOP AEHLIG	SCHÄFER MOBILE	KIZ	

**DIESEN UNFALL HÄTTEN
UNSERE HÖRGERÄTE
NICHT VERHINDERN
KÖNNEN.**

RALF SCHUMACHER ABER AUCH NICHT.

Wir sind Ihre Experten für Hörakustik, Gehörschutz und InEar-Monitoring.

Kostenfreie Hörsystem-Tests
Vereinbaren Sie Ihren Termin und testen Sie modernste Hörgeräte - extravagant oder nahezu unsichtbar.

Professionelle Gehörüberprüfung
Unverbindlich und kompetent.

**DOKTOR AKUSTIK OHG**
Güterhofstr. 1
01445 Radebeul
Tel.: 0351 / 42 48 44 33
info@doktor-akustik.de
www.doktor-akustik.de

Mo-Fr 09:00-13:00 Uhr • 14:00-18:00 Uhr

**IHR EXPERTE FÜR KAROSSERIE-REPARATUREN ALLER ART
INNUNGSBETRIEB // KAROSSERIEBAU**

**KAROSSERIEBAUER**
Meisterwerkstatt Erik Aurin in Weinböhla

FACHWERKSTATT FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

ratenkauf
by easyCredit

Hauptstraße 1 | 01689 Weinböhla | Mobil: 0173 8618830
info@karosseriebauer24.de | www.karosseriebauer24.de



börse und einer herbstlichen Bastelstraße. Im Fotostudio von Anne Paterek gibt's Kinderschminken und ein Mini-Shooting. Wem der Sinn nach Schnuppern steht, sollte unbedingt bei Katja Erdmann vorbeischaun. Hier gibt es Dufterlebnisse für die ganze Familie. Eine umfassende Beratung, was ätherische Öle für uns tun können, gibt es im Ölstübchen. Auch ein Flohmarkt für Kindersachen findet sich hier. Bei der Dorfschänke wird Ponyreiten angeboten und beim Eiscafé Weidmann steht das Kinderkarussell. Ddimmo24 hat eine große Hüpfburg in der Tenne am Start (Velocium/KIZ)

Die Autohäuser Ford Grassel und Seat Herklotz präsentieren auf dem Rathausplatz die neuesten Modelle. Bei Herklotz ist außerdem eine 360-Grad-Fotobox aufgebaut, in der Besucher spektakuläre Videos drehen können. Welches wird wohl das erfolgreichste? Beim Karosseriebau Aurin legt ein DJ auf und die Fahrradkette Coswig präsentiert aktuelle Trends. Außerdem sind die Simsonfreunde vor Ort.

Bei Hülsbusch warten 10 Küchen zum Werkspreis auf Käufer und auch „Küchenpeter“ zeigt aktuelle Highlights. Geithe und Ußner sind mit einem Testparcours dabei.

Wasser marsch

Die Freiwillige Feuerwehr Weinböhla lädt zum Tag der offenen Tür ein und präsentiert in einer Ausstellung Technik von alt bis neu. Außerdem zeigen die Feuerwehrkameraden einen Fettbrand und bieten weitere Vorführungen.

Kulinarisch wird's bunt

Natürlich wird überall gegrillt, es gibt Wein, Bier, Kaffee, Kuchen, Zuckerwatte und noch viel mehr. Ein besonderes Highlight ist sicherlich das „First Go Oktoberfest“ inklusive Bierrutsche. Gäste in Tracht sind hier gern gesehen. Bei der Bäckerei Liebscher ist unter anderem wieder das leckere Reformationsbrot erhältlich, bei der Kinder-Uni gibt es Burger und bei Natural Brows stehen Bowls auf dem Tisch. Roterbach bietet Verkostungen und regionalen Genuss für Zuhause an.

Und sonst noch?

Wer den Ort noch nicht so genau kennt, kann Weinböhla auf einer Rundfahrt erkunden. Die Haltestellen werden von 13.30 bis 17.30 Uhr angefahren. Die Bahn fährt die Hauptstraße nach unten und die Sachsenstraße wieder hoch. Haltestellen finden sich im Faltplan der Veranstaltung.

Im Zentralgasthof lädt die neu gestaltete Vinothek zur Verkostung sächsischer Weine ein. Um 15 Uhr präsentiert hier die Funkgarde des Karnevalsvereins ihr Können, gefolgt von einem Showprogramm der Turner vom TuS Weinböhla um 16 Uhr. Die Tus-Kolleginnen und -Kollegen von der Sparte Kegeln sind übrigens mit einem Info-Stand an der Mozartstraße vertreten. Das Heimatmuseum öffnet seine Türen, der Keulscher Hof hat geöffnet und im Peterkeller ist ein kleiner Herbstmarkt. Das KIZ bietet Spiel und Spaß gegen Langeweile, der Radfahrverein belebt die Straßen mit Ausfahrten der historischen Fahrräder und vor der Kirche präsentieren die Traktorfreunde ihre Schätze.

Geheimtipp Velocium

Wer zum Feiern nach Weinböhla kommt, sollte unbedingt einen Abstecher in die ehemalige Tenne (Scheune) am Kirchplatz einplanen. Hier ist seit Frühjahr 2020 das „Velocium“ zu finden und auch



der Radfahrverein Weinböhla e.V. ist hier zu Hause. Man könnte das Velocium als Fahrrad-Museum bezeichnen, doch das würde zu kurz greifen. Es ist eine Erlebniswelt zur Entwicklung des Rades vom ersten Laufrad zum modernen Bike, erzählt die Geschichte der Fahrrad-Industrie in Sachsen und der Firma Seidel&Naumann. Weiterhin stellt das Velocium Weinböhlaer Vereine vor, die sich früher und heute dem Radsport und Radvergnügen widmen. Aufgebaut wurde das Velocium von Steffen

Stiller, der in seiner aktiven Sportlaufbahn Vizeweltmeister im Hochradfahren und mehrfacher DDR-Meister war und mehrere Top-10-Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften im Hochradfahren holte. Heute zeigt der begeisterte Radfan rund 90 historische Räder, über 1.000 Kleinteile und eine komplett eingerichtete Werkstatt mit Interieur aus den 1920er- bis 1970er-Jahren. Geöffnet ist das Velocium Donnerstag bis Sonntag sowie an Feiertagen.

(CPÖ/RÖ)



GUTES HÖREN FÜR ALLE.

Aktuelle Hörgeräte und meisterhafte Beratung gibt's bei den Hörmännern direkt in Coswig.

Gleich gratis Probetragen vereinbaren!

RK Schwimmbadbau
ING. KARL
PLANUNG • AUSFÜHRUNG
SERVICE • FACHHANDEL

Anton-Günther-Straße 2 • 01640 Coswig
Tel.: (0 35 23) 6 05 67 • info@karl-schwimmbad.de

www.karl-schwimmbad.de

DIE HÖRMÄNNER
GUTES HÖREN FÜR ALLE.

HÖRGERÄTE | HÖRAKUSTIK
Coswig | Hauptstraße 18/20
Telefon 03523 - 7743822
www.diehoermaenner.de

Bautzen fasziniert – Stadtansichten von 1620 bis 1900

Sonderausstellung im Museum Bautzen vom 25. Oktober 2025 bis 19. April 2025

Das Stadtpanorama von Bautzen gehört zu den eindrucksvollsten in Sachsen und ganz Mitteldeutschland. Sein malerischer Charakter, geprägt von der Lage über dem Spreetal, den Türmen und den verwinkelten Gassen fasziniert bis heute Kunstschaffende – ebenso wie die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt.

Über 1.100 Stadtansichten Bautzens werden in der Sammlung des Museums bewahrt. Sie dokumentieren nicht nur das äußere Erscheinungsbild und den Wandel Bautzens, sondern auch die geistige und künstlerische Auseinandersetzung mit der Gestalt der Stadt – ein faszinierendes Panorama, das sich über fünf Jahrhunderte erstreckt.

Die Ausstellung »Bautzen fasziniert – Stadtansichten von 1620 bis 1900« widmet sich den historischen Abbildungen der Stadt vom frühen 17. bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert. Die gezeigten Werke veranschaulichen nicht nur bauliche Veränderungen, sondern spiegeln auch wechselnde Sehweisen und Darstellungsabsichten wider

– von symbolischen Belagerungsszenen über barocke Idealbilder bis hin zu topografisch präzise ausgeführten Stadtporträts. Dementsprechend rückt die Exposition Druckgrafiken, Zeichnungen, Gemälde und Objekte aus drei Jahrhunderten in den Mittelpunkt, die Stadtansichten zeigen und bis 1900 entstanden.

Die bevorstehende Schau ergänzt die Vorgängerausstellung »Bautzen fasziniert – Stadtansichten von 1900 bis heute« und dokumentiert gleichzeitig den großen Sammlungsbestand an Stadtansichten des Museums Bautzen.

Vom 7. Oktober 2023 bis zum 21. April 2024 war diese im Museum Bautzen zu sehen und erfreute sich seinerzeit großer Beliebtheit. Den Mittelpunkt jener Ausstellung bildete die künstlerische Auseinandersetzung mit dem urbanen Stadtraum im 20. und 21. Jahrhundert – mit neuen Techniken, Perspektiven und einem erweiterten Blick auf die gewandelte Stadt und deren Umgebung mit ihrer Vielfalt an architektonischen Details.



Johann Michael Reuther (1787–1849), Budissin von der Mittag Seite (Ausschnitt). Bautzen, um 1815/1820, Tempera auf Papier, Museum Bautzen. Foto: Holger Hinz

Museum Bautzen
Kornmarkt 1, 02625 Bautzen

Eintritt: 7 €, ermäßigt 2 €, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag (an Feiertagen auch am Montag geöffnet)
April bis September 10 bis 17 Uhr, Oktober bis März 10 bis 18 Uhr

Kontakt: Tel. 03591 534 933
museum@bautzen.de
Internet: www.museum-bautzen.de

Kabinettausstellung

Rolf Dvoracek

Photo-Graphische Spitzlichter

Kornmarkt 1 · 02625 Bautzen
Tel. 03591.534933
www.museum-bautzen.de

27.9.2025
12.4.2026

MUSEUM
BAUTZEN
BUDYSIN

Ausflugs-gaststätte & Hotel***

Gondelfahrt

Beliebtes Ausflugsziel im Zittauer Gebirge
Idyllische Lage am Fuße der Nonnenfelsen
Familiengeführtes 3*- Hotel mit Schwimmbad & Sauna
Beauty- & Wellnessangebote
Gondelteich mit Holzruderbootverleih
Schwerdtner's Eisgarten & Kiosk

Großschönauer Str. 38 02796 Kurort Jonsdorf Tel.035844/7360
www.hotel-gondelfahrt.de info@hotel-gondelfahrt.de

WINTER'S STEAKHOUSE

Fr. – Mi. 11:30 – 14:00 Uhr, 17:00 – 22:00 Uhr
Do Ruhetag
Dresdener Strasse 50, 02625 Bautzen
03591 - 464 057

HERBSTMARKT – Äpfel, Bienen und Tomaten

Zum Herbstmarkt lädt das Sorbische Kulturzentrum Schleife am **Sonntag, dem 5. Oktober von 10.00 bis 17.00 Uhr** herzlichst ein.

Apfelsortenbestimmung

Obstexperte Klaus Schwartz aus der Baumschule Löbau wird eine große Auswahl von unterschiedlichen Apfel- und auch Birnensorten bei der Ausstellung im Saal des Sorbischen Kulturzentrums präsentieren. Ab 10.00 Uhr bestimmt er mitgebrachte Apfelsorten und beantwortet Fragen zum Thema Obstbau. Für die Sortenbestimmung pflücken Sie bitte 3 bis 5 madenfreie Früchte mit Stiel, nicht waschen und nicht polieren.

Tomatensortenschau

Gartenfachberaterin Birgit Kempe aus Dresden beschäftigt sich intensiv mit der Erhaltung alter, samenechter und wilder Tomatensorten. Sie gilt als ausgewiesene Fachfrau für Tomaten und wird eine große Auswahl an Tomatensorten in Schleife präsentieren und auch zum Verkauf anbieten.

Handwerker- und Bauernmarkt

Den Handwerker- und Bauernmarkt be-



treiben in guter Tradition unsere Vereine aus dem Schleifer Kirchspiel, z.B. Anglerverein Schleife, Stickzirkel, Powerfrauen, Schleifer Heimatverein. Auch der Hort „Bludnički“ wird wieder, diesmal mit leckeren Waffeln dabei sein. Der Landwirtschaftsbetrieb Budek aus Hornow bäckt im Holzbackofen Brot, aus dem Hofladen des Landwirtschaftsbetriebs Starik aus Trebendorf gibt es hausschlachtene Wurst und der Pilzsachverständige Uwe Bartholomäus wirft einen prüfenden Blick auf mitgebrachte Pilzfunde.

Kostenfreie Besucherparkplätze finden Sie auf der Festwiese, Zufahrt Lindenweg.

„Ordnung? Dornung.“

Sonderausstellung
im DADA-Zentrum Kamenz

Anfang Oktober wartet das DADA-Zentrum, Zwingstraße 20, noch einmal mit einem echten Höhepunkt auf, denn zu Besuch kommt Paul Dorn aus Zürich, der Ursprungstadt des Dadaismus! Als Grafiker, Dichter, Performancekünstler, Musiker und Filmemacher arbeitet er in fast jeder Technik und lässt sich von allem inspirieren, was ihn umgibt. Unsere Ausstellung „Ordnung? Dornung.“ orientiert sich dabei ausdrücklich an der ursprünglichen Idee der Dada-Bewegung: die traditionelle Trennung zwischen Kunst und Alltag niederzureißen und verständliche Kunst für möglichst alle Menschen zu machen. Besonders gut funktioniert das mithilfe von Witz, Humor und Ironie, denn wir alle lachen gerne, wir alle interessieren uns für außergewöhnliche Geschichten und wir alle schätzen es, auf humorvolle Art neue Sichtweisen kennenzulernen. In seinen Collage-Kunstwerken hat Paul Dorn Zeitungsausschnitte, Buchstabenstempel, Schablonen, Werbegrafik und vieles andere bunt zusammengewürfelt und neu zusammengesetzt. Mit Scharfsinn, Witz und Alltagsbezug ergeben sich dabei allenthalben

neue Zusammenhänge, lustige Wortspiele und hintergründige Anspielungen – es ist buchstäblich Dada-Kunst für alle! Zur Vernissage am 2. Oktober um 19 Uhr gibt es eine echte Dada-Soirée, denn Paul Dorn wird einen Teil seiner gleichermaßen humorvollen Poesie vortragen. Der Ausstellungskurator Johannes Schwabe führt in die Exposition ein. Zusätzlich wird Paul Dorn am Freitag, dem 3. Oktober, von 16 bis 18 Uhr in der Werkstatt des DADA-Zentrums einen kostenlosen Workshop mit dem Titel „Dada-Maske“ anbieten, in welchem jeder Besucher seine eigenen Dada-Kunstwerke erschaffen kann (gern mit Anmeldung unter johannes.schwabe@stadt.kamenz.de oder 03578378203).

Die Ausstellung ist vom 3. Oktober 2025 bis zum 25. Januar 2026 zu sehen und ist jeweils Freitag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet (außer vom 26.-28.12.2025). Der Eintritt ist frei.

HERBSTMARKT Äpfel, Bienen und Tomaten

Nazymske wiki - jabłuka, pčolki a tomaty

Apfelsortenschau und Sortenbestimmung
Tomatenausstellung, Pilzberatung
Markt, buntes Kulturprogramm, Kürbisschnitzen
„Stadt-Land-Biene“ Naturpark Barnim

05.10.25
10-17 Uhr



Sorbisches Kulturzentrum Schleife, Friedensstr. 65, 02959 Schleife
www.sorbisches-kulturzentrum.de, schleife@sorbisches-kulturzentrum.de, Tel.: 035773 77230

REISEN zu einem Turm aus EISEN!

Nur eine Fahrstunde entfernt von Dresden liegt das kleine Städtchen Löbau. Es wirkt beschaulich mit seiner hübschen Innenstadt. Selbst das Rathaus gehört schon zu einem der Schönsten im Lande. Doch Löbau hat in punkto Architektur noch Überraschenderes zu bieten. Neben dem Haus Schminke –

einem Juwel der MODERNE, wird dem Wahrzeichen der Stadt besondere Beachtung geschenkt. Der weltweit einzige gusseiserne Aussichtsturm thront auf dem Löbauer Berg und ist über 170 Jahre alt. Es lohnt sich die 120 Stufen des ornamentverzierten König-Friedrich-August-Turmes zu erklimmen und ganz oben, bei herrlicher Aussicht den Spruch des Erbauers nachzuempfinden:

„Je weiter der Blick –
desto freier das Herz“



Foto: Jörg Krause



„Die Wunden des Glücks“

Harald K. Schulze – Malerei
Peter H. Schulze – Grafik



Sakralmuseum
St. Annen
Kamenz,
Schulplatz 5,
25.09.25 bis
08.02.26

Schmetterlingshaus Jonsdorf



Das beliebte Schmetterlingshaus im Kurort Jonsdorf bekommt eine neue Flughalle für unsere Schmetterlinge!
Nach erfolgreichen 21 Jahren, mit über 1,4 Millionen Besuchern, ist diese Baumaßnahme dringend notwendig. Aber auch während dieser Zeit haben wir für Sie, mit reduzierten Eintrittspreisen, geöffnet!
Frei nach dem Motto „Erholen, erleben und erlernen“ erleben Sie im „Exotenhaus Jonsdorf“ in artgerechten Terrarien über 50 verschiedene Arten von Reptilien, Amphibien, Spinnentieren und Insekten.
Ein 3 Meter langes Seewasseraquarium mit der Nachbildung eines fischreichen Korallenriffs ist ebenfalls ein Besuchermagnet für Groß und Klein. Imbiss und Cafeteria laden zum Verweilen ein.
Wir sind selbstverständlich eine behindertengerechte Einrichtung und haben ganzjährig, auch an Feiertagen, täglich geöffnet: von 10 bis 18 Uhr.

www.exotenhaus.info	
Erwachsene:	7,00 €
Kinder:	4,50 €
Ermäßigt:	4,50 €
Familienkarte:	19,00 €

Den Tropen ganz nah!

Imbiss
Cafeteria
Eis

Exotenhaus Jonsdorf
Täglich 10 - 18 Uhr

02796 Kurort Jonsdorf, Zittauer Straße 24
www.exotenhaus.info



Einkuhr und Rast. GASTHOF

**ALTE SCHMIEDE
LÜCKENDORF**

G★★★



Wir haben für Sie geöffnet:

Montag und Dienstag 17 – 22 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Donnerstag bis Sonntag 11:30 – 14 Uhr und 17 – 22 Uhr

Gabler Str. 8 • 02797 Lückendorf • Tel. 035844 / 72662

E-Mail: gasthof@alte-schmiede.net

www.alte-schmiede.net

Besondere Führungen bei uns im Kloster

Unser Kloster St. Marienthal können Sie auf unterschiedliche Art und Weise entdecken und kennenlernen – und die wohl beste Möglichkeit ist dann eine Teilnahme an einer Führung bei uns vor Ort.

Mit der „**Öffentlichen Klosterführung**“ begeben Sie sich auf eine einstündige (Zeit-)Reise durch unser Kloster und lernen dabei auch uns, unsere Geschichte und unser Klosterleben von 1234 bis heute kennen. Stationen dieser Klosterführung sind u. a. die Klosterkirche, der Klosterhof, die Kreuz-/Michaeliskapelle, der Ehrenhof und der Info-Raum mit dem Klostermodell.

Neben der Klosterführung bieten wir erstmals von Mai bis zum Jahresende – jeweils an einem bestimmten Samstag um 14.30 Uhr – auch eine „**Führung in unserer Klosterbibliothek**“ an. Freuen Sie sich auf diese besondere Führung mit unserer Schwester M. Juliana, bei der Sie die Geschichte und auch die (Bücher-)Schätze unserer Klosterbibliothek kennenlernen.
Termine für die „Führung in unserer Klosterbibliothek“: 18.10.2025, 25.10.2025,



08.11.2025, 15.11.2025, 06.12.2025, 13.12.2025

Wir bitten zur Teilnahme an den Führungen um Ihre vorherige Buchung / Reservierung.

Kontakt, Infos & Buchung: Kloster St. Marienthal, Gästeempfang, St. Marienthal 1, 02899 Ostritz Telefon: (03 58 23) 85 63 31 E-Mail: gaestepforte@kloster-marienthal.de Homepage: www.kloster-marienthal.de

Kloster St. Marienthal

Zeit zum Besuch & zum Aufenthalt, Zeit zur Besinnung & zum Gebet, Zeit für Stille & zur Erholung, Zeit zur Auszeit & zur Besinnung, Zeit für das ICH, Zeit zum Kloster-Urlaub, Zeit für unsere Kurse und Seminare, Zeit für Ihre Tagung(en), ...

WIR laden SIE ganz herzlich zu uns ein.

Kloster St. Marienthal • Marienthal 1 • 02899 Ostritz
Telefon (03 58 23) 85 63 00 • info@kloster-marienthal.de
www.kloster-marienthal.de



Schön, dass Sie unser Gast sind



...auf der Sonnenseite des Zittauer Gebirges

Rund um Karpfen, Hecht und Stör

Mit Festen, Führungen und Genuss werden noch bis zum 2. November die 24. Lausitzer Fischwochen zelebriert.

Mit ihren über 1.000 von Menschen angelegten Gewässern gilt die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft – zusammen mit dem nördlichen Niederlausitzer Teil – als größte Teichlandschaft Mitteleuropas. In diesem „Land der Tausend Teiche“ wird, wie schon vor rund 800 Jahren, auch heute noch Fischwirtschaft betrieben.

Zu den traditionell in der Region gezüchteten Fischen gehören neben dem Karpfen ebenso Hecht und Stör. Aber auch andere Arten können als „Lausitzer Fisch“ verkauft werden, wenn sie bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Hierfür müssen sich die Teichwirtschaftsbetriebe durch eine Fachjury prüfen und zertifizieren lassen. Zudem muss Lausitzer Fisch mindestens ein Drittel seiner Lebenszeit tatsächlich in der Lausitz verbracht haben: entweder in der sächsischen Oberlausitz oder der brandenburgischen Niederlausitz. Und er muss innerhalb dieser Region „geerntet“ werden.

Diese „Ente“ holen die Fisch- und Teichwirte im Herbst ein: Die Teiche werden



Fütterungsrunde auf einem Gewässer der Teichwirtschaft Milkel Foto: Mario Kegel

abgelassen, es wird abgefischt. Um dieses Ereignis und den Lausitzer Fisch insgesamt bekannter zu machen, hat die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien Anfang der 2000er-Jahre die Lausitzer Fischwochen ins Leben gerufen. Als eine Art „Erntedankfest der regionalen Binnen-

fischerei“ laden sie dazu ein, sich bei den Abfisch- und Fischerfesten ein Bild von der Arbeit der Teichwirte zu machen, mit ihnen zu feiern und ihre Produkte zu probieren. In vielen Gaststätten der Lausitz stehen in dieser Zeit besonders vielfältige Fischspezialitäten auf der Speisekarte.

Darüber hinaus nehmen die Veranstalter aber auch die Bedeutung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft als Lebensraum vieler anderer, teils seltener Tier- und Pflanzenarten in den Blick. Nicht umsonst wurden 1996 weite Teile des Gebiets zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt.

Interessierte können in den kommenden Wochen an Exkursionen, Führungen und Naturbeobachtungen rund um die schwimmenden und fliegenden Bewohner der Teichregion teilnehmen.



24. Lausitzer Fischwochen bis 2. November 2025
Weitere Infos und Veranstaltungstermine unter: lausitzer-fisch.de



VIEL NATURERLEBNIS FÜR JUNG & ALT!



Ein tierisches Erlebnis auf kleinem Raum

Der Tierpark mag mit seiner Fläche von einem Hektar überschaubar sein, doch genau das macht seinen Charme aus: Klein genug für einen entspannten Rundgang, groß genug für spannende Naturerlebnisse!

Die gepflegte Parkanlage mit ihrem alten Baumbestand bietet nicht nur Raum zur Erholung, sondern ist auch Heimat für rund 200 Tiere aus 60 verschiedenen Arten. Ob gemütlicher Spaziergang oder neugierige Entdeckungstour – hier kommt jeder auf seine Kosten.

Besonders für Rätselfreunde lohnt sich der Besuch: Die aktuelle Ausgabe der Entdeckertour liegt an der Kasse bereit! Ein echtes Highlight ist das Bärengehege: Balu und Jane ziehen mit ihrer imposanten Präsenz alle Blicke auf sich.

Weiter geht's zur Erlebnisbühne – im darunterliegenden Labyrinth wartet viel Platz zum Entdecken, spannende Abenteuerspuren und jede Menge Spaß.

Im Streichelgehege mit den lebhaften Zwergziegen ist Tierkontakt ausdrücklich erwünscht. Kinder und Erwachsene können die Tiere nicht nur streicheln, sondern auch mit Futter aus dem Automaten versorgen oder bei der Fellpflege mit Bürsten aktiv mithelfen – ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.



Fotos: Regina Berger

TIER- UND KULTURPARK BISCHOFSWERDA
Sinzstraße 3 | 01877 Bischofswerda



... ankommen & wohlfühlen!



URLAUB IM ZITTAUER GEBIRGE

02799 Großschönau OT Waltersdorf · An der Lausche 4 · Tel. (03 58 41) 6 73 30
info@hubertus-baude.de · www.hotel-im-naturpark.de

HUBERTUSBAUDE
★★★★S Hotel in Waltersdorf
Betreiber: Hotel Rübezahlbaude-Hubertusbaude KG



Tradition, Genuss und Lebensfreude

Am 3. Oktober 2025, das große Fischerfest am Großteich Deutschbaselitz

Wenn der Morgennebel über dem Wasser aufsteigt, das Schwingen der Gänse im Flug über den Teich hallt und die Fischernetze prall gefüllt am Ufer liegen, dann wissen die Menschen in der Oberlausitz: Es ist wieder Zeit für das große Fischerfest am Großteich Deutschbaselitz. Dieses Fest ist weit mehr als nur ein regionales Ereignis – es ist ein Stück lebendige Tradition, ein kulinarisches Erlebnis und ein Treffpunkt für alle, die die Lausitz lieben und erleben möchten. Der Großteich Deutschbaselitz, einer der ältesten und größten Teiche Sachsens, bietet die perfekte Kulisse für ein Fest, das eng mit der Geschichte der Fischerei verbunden ist. Seit Jahrhunderten prägt die Teichwirtschaft das Leben und den Rhythmus in der Lausitz. Im Herbst, wenn die Teiche abgelassen werden und die Fischer ihre Netze auswerfen, wird nicht nur gearbeitet – es wird gefeiert. Und genau diese Stimmung bringt das Fischerfest direkt erlebbar zu den Menschen.

Ein Fest der Sinne

Im Mittelpunkt stehen natürlich die Fische, die frisch aus dem Teich gezogen werden: Karpfen, Forelle, Hecht und viele weitere Spezialitäten aus der Region. Besucher kön-

nen die Arbeit der Fischer hautnah miterleben und im Anschluss die fangfrische Ware direkt probieren. Ob knusprig gebratener Karpfen, zarte Filets, Räucherfisch oder eine herzhaft-fischige Suppe – die kulinarische Vielfalt lässt keine Wünsche offen.

Unter dem Motto „Lausitz schmeckt“ präsentieren Gastronomen und Direktvermarkter zudem die gesamte Bandbreite regionaler Produkte. Zwischen duftenden Brotlaiben, frisch gepressten Säften, handgemachten Käsen und süßen Spezialitäten können Gäste nach Herzenslust genießen und einkaufen. Wer die Lausitz schmecken will, ist hier genau richtig.

Markttreiben und Unterhaltung

Auf dem **Campingplatz Deutschbaselitz** entsteht an diesem Tag ein lebendiges Markttreiben. Händler, Handwerker und Kunstschaffende präsentieren ihre Waren und geben einen Einblick in altes Lausitzer Handwerk. Kinder können basteln, spielen und sich an Mitmachstationen austoben, während Musikanten und Künstler für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgen.

Das Fischerfest ist aber nicht nur ein ku-

linarisches und kulturelles Highlight – es markiert auch den offiziellen Startschuss für eine weitere bedeutende Veranstaltungsreihe in der Region: die Krabatwochen. Im Rahmen der Lausitzer Fischwochen wird gefeiert, gelacht und nach Herzenslust der Fisch und das Leben genossen.

Verbindung von Tradition und Legende

Mit den Lausitzer Fischwochen rückt die Region ihre jahrhundertealte Fischereikultur in den Mittelpunkt. Zahlreiche Gaststätten, Teichwirtschaften und Erzeuger laden in den folgenden Wochen zu besonderen Fischgerichten und Veranstaltungen ein. Besucher können so auf eine kulinarische Reise durch die Lausitz gehen und gleichzeitig das Handwerk und die Landschaft erleben, die eng mit der Fischerei verbunden sind. Auch die am höchsten gelegene Gaststätte der Stadt Kamenz, die Hutberggaststätte, lädt Sie ein, zu einem Besuch zu den Lausitzer Fischwochen vorbeizuschauen.

Die Eröffnung der Krabatwochen knüpft daran an und schlägt den Bogen zur sagenhaften Figur des sorbischen Volkshelden

Krabat. Musik, Theater, Lesungen und Führungen lassen die geheimnisvolle Welt des Müllersburschen lebendig werden, der mit Klugheit und Mut seine Abenteuer bestand. So entsteht eine einzigartige Verbindung: Das Fischerfest verknüpft die realen Traditionen der Lausitz mit den Legenden und Geschichten, die das kulturelle Erbe der Region so besonders machen.

Ein Fest für alle Sinne und Generationen

Ob Familien, die einen erlebnisreichen Ausflug suchen, Feinschmecker, die auf der Suche nach regionalen Köstlichkeiten sind, oder Kulturinteressierte, die mehr über die Lausitz und ihre Geschichten erfahren wollen – das Fischerfest am Großteich Deutschbaselitz hält für jeden etwas bereit. Die Mischung aus Tradition, Genuss, Kultur und Unterhaltung macht es zu einem der Höhepunkte im Lausitzer Veranstaltungskalender.

Am Ende eines Festtages, wenn die Sonne golden über dem Großteich untergeht und die Besucher mit vollen Einkaufstaschen, zufriedenen Gesichtern und vielleicht einem Räucherfisch unter dem Arm nach Hause gehen, bleibt ein Gefühl von Verbundenheit. Verbundenheit mit der Region, mit ihren Menschen, ihrer Geschichte und ihrer Lebensart. Das große Fischerfest am Großteich Deutschbaselitz ist deshalb weit mehr als nur ein Event – es ist ein Schaufenster der Lausitz, eine Einladung zum Genießen und ein Fest, das Tradition lebendig hält und zugleich Menschen zusammenführt.

Kommen Sie am 03.10.2025 ab 10.00 Uhr vorbei, erleben Sie mit, kosten Sie die Lausitz – und lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre des Fischerfestes verzaubern!

Bei der Anreise über Deutschbaselitz steht für Sie ein Shuttlebus bereit, Sie über den Teichdamm zum Festgelände zu bringen.

HUTBERGGASTSTÄTTE



Feiern ohne Stress
45 € p.P.* | Alles drin!

ab 20 Personen



*Speisen und Getränke

Hutberggaststätte Kamenz • Am Hutberg 25 • 01917 Kamenz • 03578/3737733
www.hutberggaststaette-kamenz.de • info@hutberggaststaette-kamenz.de



- Firmenfeiern • Geburtstage
- Dorffeste • Grillen live
- Polterhochzeiten
- Feiern mit einem Foodtruck
- Grillen im Grillfabrikhänger

Wo sie feiern ...
wir kommen hin

Reservierungen unter:
0151/28845722

Fischerfest am Großteich Deutschbaselitz

ab 9 Uhr
3. Oktober

- Großes Marktteiben
- Alles rund um den Fisch

Großteichstr. 30
01917 Deutschbaselitz



10 - 12 Uhr

Radio Lausitz Welle
sendet live



CAMPINGPLATZ
DEUTSCHBASELITZ
Natur pur erleben

Auf den Spuren des KRABAT



www.krabatregion.de

KRABAT-Woche/Tydzeń:

03.10.-12.10.25

Auf die Tatzen, fertig, los – in den Görlitzer Tierpark!

Im Naturschutz-Tierpark Görlitz-Zgorzelec begeistern faszinierende Tierbegegnungen auf Augenhöhe und unzählige Natur-Spiele Groß und Klein an jeder Ecke. Haben Sie schon einmal ein Stachelschwein gefüttert? Einem Kamel tief in die Augen geschaut, während es Ihnen aus der Hand frisst? Inmitten von Felsenhörnchen und Chinasittichen dem Plätschern eines Wasserfalls gelauscht?

Die neu entstandene Naturbrücke bietet nicht nur einmalige Einblicke in den Park, sondern auch einen langersehnten, barrierefreien Rundweg. Im neuen Insektengarten erfahren Besucher Wissenswertes über die faszinierenden Verwandlungen während ihres Lebenszyklus und über einfache Schutzmaßnahmen.

Auch tierische Neuzugänge gibt es zu beobachten. Die Keas (Bergpapageien) sorgen mit ihrem lebhaften Treiben für Freude, die charismatischen Kattas sind gemeinsam mit den Graubrustsittichen und Buschschliefern in der neuen Voliere zu sehen. Zudem gibt es zahlreichen Nachwuchs zu bestaunen:



Foto: K. Janisz / Tierpark Görlitz

Kamelfohlen, Stachelschweinjungtiere und lebhaftes Steppenfüchse sorgen für Begeisterung, ebenso erkunden die Roten Panda-Zwillinge neugierig ihre Anlage. Im Herbst zeigt sich die weitläufige Parkanlage in den schönsten Farben – ideal für einen entspannten Spaziergang. Zahlreiche Bänke laden zum Verweilen und Beobachten ein.

Ein Highlight ist das einzige Tibetdorf Europas mit authentisch nachgestalteten Häusern und landestypischen Tieren, wie den Yaks. Aktuell baut der Görlitzer Tierpark eine Anlage für die bedrohten Tibetbären, die das Tibetdorf erweitern wird und darüber hinaus die Möglichkeit bietet, wichtige Aufklärungs- und Artenschutzarbeit für diese faszinierenden Tiere zu leisten.

Unterstützen können Sie den Tierpark bei seinem Herzensprojekt hier:
<https://www.tierpark-goerlitz.de/Spende-Tibetbaer.html>

Unsere Öffnungszeiten:
März bis Oktober 9 bis 18 Uhr
November bis Februar 9 bis 16 Uhr



Foto: freepik



Fotos (2): Tierpark Görlitz

KOITSCHÉ BERGGASTHOF

*Alpenküche im Zittauer Gebirge
Gemütliche Zimmer und Apartments*

FREIKARTE

Naturschutz
TIERPARK
Görlitz-Zgorzelec

Tageseintritt für 1 Kind
gültig bis 31.12.2025

FAMILIEN
FREUNDLICHES
ERLEBNIS

7 Minuten Fußweg vom Bahnhof

www.zoo-goerlitz.de

Komfortable Ferienwohnungen im Oberlausitzer Umgebendehaus
www.hanselhof26.de
Buchungen über den Kontakt des Berggasthofes Koitsche

Berggasthof Koitsche

Zittauer Straße 27 | 02763 Bertsdorf-Hörnitz
Fon (03583) 50 38 0 | www.koitsche.de

Kostbarkeiten aus der Lausitz

Mitte September besuchten 75.000 Gäste das Sächsische Landeserntedankfest in Hoyerswerda. Auf der Grünen Meile im Zentralpark der Neustadt zeigte sich ein vielfältiges Angebot regionaler Erzeuger und Ernährungshandwerker. Auf dem „Dorfplatz – Die Lausitz schmeckt“ präsentierten sich 10 Partnerunternehmen der gleichnamigen Vermarktungsinitiative. Erstmals wurde die RegioBox „Kostbarkeiten aus der Lausitz“ vorgestellt.

Für die hochwertige Spezialitätenbox haben 12 verschiedene Lebensmittelmanufakturen aus der Lausitz kooperiert und sie in Begleitung einer sächsischen Marketingagentur auf den Weg gebracht. Alle Unternehmen sind Mitglied der Gemeinschaft „Die Lausitz schmeckt“. Die Erstauflage beinhaltet neun Kostbarkeiten von neun unterschiedlichen Herstellern – ein leckeres Probierset der Lausitzer Vielfalt. Von Fruchtaufstrichen aus Kaschwitz und Bluno über Lausitzer Leinöl, Bäckermusli aus Bernsdorf, Senfblütenhonig bis zu Dinkelnudeln mit Keramik-Geschenkanhängern von der Klosterbäckerei St. Marienstern. Das Oberlausitzer Heidebräu ist gebraut mit Fränkischer Landgerste, einer alten Getreidesorte, angebaut im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und



Foto: SLK/Falk Opelt

Teichlandschaft. In der RegioBox ist ebenso „Quittschie“ zu finden. Das ist eine Fruchtsaftschorle aus heimischen Quitten und Äpfeln von KEKILA-Fruchtsäfte aus Lauba

bei Löbau. Diese Kelterei besitzt einen geräumigen Hofladen und wird die Boxen generell mit anbieten und Bestellungen aufnehmen. Wo sonst die kulinarische Sammlung Lau-

sitzer Vielfalt erworben werden kann, ist auf der Website www.lausitz-schmeckt.de immer aktuell aufgelistet.

Über 40 kleine und mittlere Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft arbeiten seit 2007 als Netzwerk und Vermarktungsinitiative „Die Lausitz schmeckt“ zusammen. Die Gemeinschaft wird seit ihrer Gründung durch das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. begleitet. Sie arbeitet mit anderen regionalen Verbänden wie dem Krabat e.V. oder dem Landurlaub in Sachsen e.V. und Projekten wie „Lebensmittel sind wertvoll“ zusammen. Die Mitglieder kommunizieren auf diesem Weg sehr praxisnah Lebensmittelwertschätzung, kurze Wege und Wertschöpfung in der Region. Interessenten können sich auf den zahlreichen Hoffesten, Betriebsführungen, Märkten sowie Grill- und Backkursen überzeugen. Eine Übersicht wird dazu jedes Halbjahr herausgegeben.

Kontakt:
Sebastian Klotsche, SLK e.V.
sebastian.klotsche@slk-miltitz.de
Tel. 035796/971-24
www.lausitz-schmeckt.de

36. Töpferfest

4.+5. Oktober 2025

NEUKIRCH/LAUSITZ



Programmhighlights

täglich präsentieren sich rund 65 Töpfereien aus ganz Deutschland rund um die Töpferei Lehmann, Samstag von 10 - 18 Uhr und Sonntag von 10 - 17 Uhr außerdem im Programm:

Samstag, 4. Oktober 2025	Sonntag, 5. Oktober 2025
10:00 Uhr traditionelle Eröffnung des Töpferfestes mit Einmarsch der Töpfer	10:00 - 12:00 Uhr Frühschoppen
10:00 - 13:00 Uhr Livemusik mit dem Schalmeeinorchester Polenz	11:00 Uhr Großgefäßdrehen auf dem Festplatz
13:00 Uhr Töppellauf	ab 13:00 - 17:00 Uhr Livemusik mit Music Dance
15:00 Uhr Gesellenschlagen	14:00 Uhr Henkelziehen
17:00 Uhr Tombolaverlosung	15:30 Uhr Versteigerung Tombolatopf und Tombolaverlosung

weitere Highlights:
Kinderbasteln im Hof, Keramik selbst bemalen, Vorführung auf dem Töpferfahrrad, Schautöpferei u.v.m.

Für guten Trunk und Speisen an beiden Tagen ist gesorgt.
Eintritt: 3,00 € (Kinder bis 12 Jahre frei)



sehen * kaufen staunen * erleben
Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

RegioBox

AUS DER

Lausitz

KOSTBARKEITEN



Regionale Spezialitäten

Von Lausitzer Produzenten

Aus handwerklicher Herstellung

Hier gibts die RegioBox!



www.lausitz-schmeckt.de
Erzeuger- und Verarbeiterinitiative „Die Lausitz schmeckt“

Beim König der Lüfte

Auf dem Seeadlerrundweg durch die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft sollte man sich Zeit für Naturbeobachtungen nehmen.

Dichter besingen ihn als „Tier der Götter“ und „König der Lüfte“, auf Wappen symbolisiert er Mut, Kraft, Weitblick und Herrschaft: Dank seiner Größe und seines majestätischen Gleitflugs beeindruckt der Seeadler die Menschen seit ewigen Zeiten. Allerdings machte ihn das auch zu einer beliebten Jagdtrophäe. Mit Beginn der Industrialisierung dezimierten zudem Eisenbahntrassen, Freileitungen und Insektizide die Bestände.

In der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft galt der Seeadler noch vor wenigen Jahrzehnten als ausgestorben, heute leben dort wieder 27 Brutpaare. „Das Miteinander von Mensch und Tier funktioniert immer besser“, heißt es im Biosphärenreservat. Mit etwas Glück kann man eines der stattlichen Tiere hoch oben über den Teichen bei der Suche nach Beute erspähen. Besonders gut eignen sich dafür die Beobachtungsstationen des Seeadlerrundweges, an denen sich zugleich viel Wissenswertes über einen der größten Greifvögel Mitteleuropas erfahren lässt. Der Einstieg in diesen knapp 90 Kilometer langen Themenradweg ist prinzipiell überall möglich, wo er eine Straße berührt – besonders empfohlen wird das Biosphärenreservatszent-



Attraktive Stopps an den Beobachtungstürmen

Foto: Mathias Kuhlmann

rum Wartha. In diesem modern und familienfreundlich ausgestatteten „Haus der tausend Teiche“ erhalten Radler schon vor der Tour jede Menge „theoretisches Rüstzeug“. Dort wie auch an fast allen anderen Stationen gibt es ein Faltblatt mit zusätzlichen Informationen und vor allem mit einer recht detailreichen

Karte, die an nicht eindeutig ausgeschilderten Wegverzweigungen weiterhilft. „Nur nicht hetzen“, mahnen die Initiatoren des Weges, und haben damit unbedingt recht. Denn der Seeadlerradweg ist abwechslungsreich wie kaum ein anderer Themenradweg in der Region: Er führt durch Laub- und Kiefern-

wälder, durch sandige Heide und sumpfige Auen, durch verträumte Dörfer und immer wieder entlang der Ufer von Teichen und Wasserläufen. Im Frühjahr dominieren das frische Grün der Bäume und das leuchtende Gelb von Raps, Löwenzahn und Butterblumen, im Spätsommer und Herbst fasziniert ein Meer aus Heidekraut. Auch der Untergrund ist ausgesprochen vielfältig. Mal rollen die Räder leicht und bequem auf Asphalt, mal geht es etwas holpriger über Waldboden oder Schotter, und manchmal ist auch eine Sandpassage zu bestehen. Ein Mountainbike ist nicht nötig, aber geländegängig sollte das Fahrrad auf jeden Fall sein. Markiert ist der Radweg mit einem fliegenden schwarzen Seeadler auf weißem Grund, über den 13 Info-Stationen drehen sich silbrige Seeadler-Wetterfahnen. Die reich bebilderten Tafeln informieren unter anderem darüber, wie die großen Greifvögel sehen, jagen, sich paaren und brüten und welche Ansprüche sie an ihren Lebensraum stellen. Darüber hinaus können sich die Radler zu landschaftlichen Besonderheiten und zur Kultur der stark durch die Braunkohle geprägten Region belesen.

Birgit Hilbig

Mehr Informationen unter: www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de

Willkommen in der

PENSION ALTE MOLKEREI



► www.altemolkereigr.de ◀

Zentrale Lage • Sehr gutes Frühstück
• Kostenlose Parkplätze an der Pension
• Parkplatz nachts verschlossen



Moderne trifft Tradition

ist das Motto des ersten Hotels am Platz. Starten Sie morgens auf traumhafte Motorradtouren ins Zittauer Gebirge, die Sächsische Schweiz oder durch die Oberlausitz und lassen Sie die Abende bei einem kühlen Getränk und leckeren regionalen Gerichten in unserem Sommergarten ausklingen.

MOTORRAD-EXTRAS

- Gesicherte Stellplätze
- Trockenraum für Monturen
- Partnerwerkstatt bei Pannen
- Gratis Tourenkarten



Regionale Küche



Sommergarten

Zentrale Lage:
Löbaus Innenstadt ist zu Fuß erreichbar. Die Städte Bautzen, Zittau & Görlitz sind nur ca. 25 km entfernt.

35 Zimmer hell & gemütlich, ideal auch für größere Gruppen.

Hotel Stadt Löbau • Elisenstraße 1, 02708 Löbau
Tel. 03585-861830 • www.hotel-stadt.loebau.de

GPS: N 47° 57' 18" E 7° 40' 18" 80 40 X TV Pi Topp

Schlesisches Museum zu Görlitz

Sonderschau widmet sich dem Kriegsende 1945 und der Kunst

In einem der beeindruckendsten Häuser der Görlitzer Altstadt, dem Schönhof, hat das Schlesische Museum seinen Sitz. Hier können Besucher nicht nur reiche Renaissancearchitektur, sondern auch attraktive Ausstellungen erleben. Ein Rundgang durch die ständige Ausstellung zeigt das wechselhafte Schicksal Schlesiens vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Objekte der Alltagskultur, Politik und Wirtschaft, wertvolle Kunst und faszinierendes Kunsthandwerk, interessante Fotos und Dokumente ergeben ein lebendiges Panorama des Landes an der Oder.

Bis zum 4. Januar 2026 ist die Sonderausstellung „UmBrüche 1945. Schlesische Künstlerinnen und Künstler zwischen Erinnerung und Neubeginn“ zu sehen. Es werden 30 deutsche und polnische Kunstschaffende vorgestellt, die wie unzählige andere Menschen in Schlesien einen tiefgreifenden Umbruch erlebten. Der Zweite Weltkrieg, Flucht und Vertreibung und der schwere, ungewisse Neuanfang auf fremdem Boden widerspiegeln sich im Schaffen der Künstlerinnen und Künstler. Manche verblieben in nostalgischer Rückschau auf ihre



Die Ausstellung wurde finanziell unterstützt durch das Sächsische Staatsministerium des Innern, die Erika-Simon-Stiftung und die Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.



alte Heimat, während anderen in der neuen Umgebung eine erfolgreiche Laufbahn gelang. Das Publikum wird überrascht auf bekannte Designklassiker treffen, deren schlesische Wurzeln oft unbekannt sind.

Bis zum Ende des Jahres findet eine umfangreiche deutsch-polnische Vortragsreihe statt. Es erscheint ein reich illustrierter Katalog.

www.schlesisches-museum.de

SCHÄTZE AUS GLAS
Weißwasser war Anfang des 20. Jahrhunderts der größte glasproduzierende Ort der Welt. Das Glasmuseum bewahrt das Erbe dieser einzigartigen Industriegeschichte und vermittelt Besuchern Spannendes rund ums Lausitzer Glas.

ÖFFNUNGSZEITEN
Di - Fr 9 - 16Uhr
Sa & So 13 - 17Uhr

KONTAKT
Forster Straße 12, Weißwasser
Tel. 03576 204000

GLASMUSEUM-WEISSWASSER.DE



**UMBRÜCHE
PRZEŁOMY**

SCHLESISCHES MUSEUM ZU GÖRLITZ

**17.05.2025 –
04.01.2026**

Schlesische Künstlerinnen
und Künstler zwischen
Erinnerung und Neubeginn

Śląscy artyści i artystki
między pamięcią
a początkiem nowego

**S M
G**


Stellenangebot der
Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden ist folgende Stelle zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine
Praxisanleitung Rettungsdienst (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 37250902
Bewerbungsfrist: 1. Oktober 2025

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters, Herrn

Volker Findeisen
geboren am: 12. August 1944
gestorben am: 30. August 2025

In seiner Tätigkeit als Sachgebietsleiter im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft setzte sich Herr Findeisen mit fachlicher Kompetenz und hohem Engagement für die Belange der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung ein.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Nancy Wude
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Amtliches?

dresden.de/amsblatt

Fördermittel für Ehrenamt-Projekte müssen
bis 8. Oktober beantragt werden

Unterlagen im Internet unter www.dresden.de/ehrenamtsbudget

Auch in diesem Jahr stehen in der Landeshauptstadt Dresden Fördermittel für Projekte des bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamts zur Verfügung. Noch bis Mittwoch, 8. Oktober 2025, können gemeinnützige Organisationen, freie Träger sowie engagierte Gruppen einen Antrag bei der Stadt einreichen. Unterstützt werden Projekte, die bis zum 31. Dezember 2025 umgesetzt werden und das Ehrenamt in Dresden stärken, würdigen oder weiterentwickeln. Grundlage ist die Fachförderrichtlinie Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt vom 23. Januar 2025.

Bürgerschaftliches Engagement spielt für Teilhabe und Zusammenhalt in Dresden eine wichtige Rolle. Viele Akteure leisten ihren Beitrag in ganz unterschiedlichen Themenfeldern. Manche engagieren sich seit Jahrzehnten, manche anlassbezogen immer wieder neu. Die Bedeutung von gesellschaftlichem Engagement hat sich in den letzten Jahren beispielsweise bei der Bewältigung der Corona-Pandemie und bei der Hilfe für

Ukraine-Flüchtlinge gezeigt. Entscheidend für die Bindung Engagierter ist nicht nur die Förderung, sondern auch die Wertschätzung und Würdigung ihrer Arbeit – ein zentrales Anliegen der neuen Fachförderrichtlinie, nach der die Mittel dieses Jahr erstmals ausgereicht werden.

Die Mittel, in Höhe von insgesamt 100.000 Euro in Form von Projektförderungen, stammen vom Freistaat Sachsen, der sie auch in diesem Jahr über die Sächsische Kommunalpauschalenverordnung (SächsKomPauschVO) bereitstellt.

Für Fragen stehen die Mitarbeitenden der Abteilung Bürgeranliegen der Landeshauptstadt Dresden zur Verfügung, erreichbar per E-Mail an ehrenamt@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 20 50. Alle Antragsunterlagen und Informationen sind online unter www.dresden.de/ehrenamtsbudget zu finden.

Diese Bekanntmachung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 16. September 2025 unter www.dresden.de/amsblatt.


Einschränkungen der Wald-Betretung enden

Allgemeinverfügung vom 3. Juli wird nicht verlängert

Die Landeshauptstadt Dresden als untere Forstbehörde hatte am 3. Juli 2025 eine Allgemeinverfügung zum Wegegebot beim Betreten des Waldes erlassen. Das bedeutete, dass bei Bekanntgabe der Waldbrandgefahrenstufen 4 und 5 Straßen und Wege im Wald nicht verlassen werden durften. Auch das Parken außerhalb von ausgewiesenen Parkflächen, beispielsweise unmittelbar am Waldrand, wurde untersagt. Die Allgemeinverfügung ist noch bis zum 30. September 2025 befristet gültig und wird nicht verlängert. Die von der Allgemeinverfügung betroffenen Flächen stehen im Themenstadtplan der Landeshauptstadt Dresden unter

http://stadtplan.dresden.de/?TH=GA_WALD

Dicke Luft?



dresden.de/umwelt

Diakonie Dresden



FÜR SIE UNTERWEGS!

Häusliche Pflege im Dresdner Norden

Wir sind für Sie da:
Diakonie-Sozialstation Dresden
Königsbrücker Landstr. 6a, 01109 Dresden
(0351) 88 04 277
sozialstation.dresden@diakonie-dresden.de



Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Daniel Heine, Amtsleiter
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**
Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amsblatt



10% Rabatt auf Weinbestellungen auf der Vino 2025

Vino – die KONSUM Weinmesse

24. Oktober 2025

Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die Welt feiner Weine und prickelnder Sekte – ausgewählt von renommierten Winzern und erfahrenen Handelsagenturen.
In entspannter Atmosphäre genießen, untermalt von stimmungsvollen Saxophonklängen.

Tickets gibt es an den KONSUM- und Frida-Kassen oder online:
www.konsum-genusswelt.de/vino



24. Oktober 2025 | 18 – 24 Uhr

Neustädter Markthalle Metzger Straße 1, 01097 Dresden

Ticketpreis: 49,00 € (inkl. MwSt./Person)

KONSUM-Mitglieder erhalten 10% Rabatt auf den Ticketpreis

Tickets unter: www.konsum-genusswelt.de/vino

KONSUM